

Paibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Insetionsgebühr: für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 6 h.

Die „Paibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Kongregplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatingasse Nr. 3. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen. Manuskripte nicht zurückgestellt.

Umtlicher Teil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 9. Dezember d. J. dem Chefredakteur der „Politischen Korrespondenz“ Benedikt Fischer das Offizierskreuz des Franz-Joseph-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 13. Dezember d. J. dem Sektionsrate im Ministerrats-Präsidium Dr. Pdzislaw Ritter Dzierzkykraj-Morawski den Titel und Charakter eines Ministerialrates mit Rücksicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht. Koerber m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. Dezember d. J. dem Sektionsrate im Handelsministerium Harold Ritter Demel von Elmehretagfrei den Titel und Charakter eines Ministerialrates allergnädigst zu verleihen geruht. Callm. p.

Den 14. Dezember 1904 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das LXXVI. und LXX. Stück der polnischen, das LXXI. und LXXII. Stück der slowenischen, das LXXIII. Stück der böhmischen und slowenischen und das LXXIV. Stück der böhmischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 15. Dezember 1904 (Nr. 286) wurde die Weiterverbreitung folgender Pressezeugnisse verboten:
 Nr. 280 „Abblonger Tagblatt“ vom 8. Dezember 1904.
 Nr. 280 „Morgenstern-Tannwalder-Nachrichten“ vom 8. Dezember 1904.

Nichtamtlicher Teil.

Zur inneren Lage.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ veröffentlicht eine Darlegung des Reichsratsabgeordneten Professors Dr. Skedl, die sich mit der Möglichkeit einer Verständigungsaktion zwischen Tschechen und Deutschen befaßt. Werde eine solche Aktion angebahnt, so trete an die Deutschen die weitere ernste Pflicht heran, noch in anderen, bereits konkret auf-

Feuilleton.

Das aktuelle Spielzeug.

Eine Weihnachtsplauderei von Alois Kreich.
 (Schluß.)

Bei dem Bestreben, dem aktuellen Sinn der Kinder möglichst entgegenzukommen, geraten die spekulativen Spielzeugfabrikanten aber auch auf Abwege. So sieht man heuer ab und zu elektrische Straßenlaternen in Spielzeugform in den Schaufenstern; sie sehen sich sehr nett an und sind auch recht hübsch gearbeitet, aber haben geradezu keinen Zweck, denn was fängt ein Kind damit an, wenn es wirklich in der Lage ist, den dazu gehörigen elektrischen Strom im Anschlusse an eine Hausleitung oder durch einen Akkumulator zu erhalten? Sie sind ein totes Spielzeug.

Da hat „Der Straßenbahnkondukteur“ — wie sich ein ebenfalls aktuelles Spielzeug nennt — weit mehr Sinn und Zweck. Derselbe besteht aus all jenen Utensilien, die ein Kondukteur der Straßenbahn zu seiner Ausrüstung benötigt. Diese sind sehr nett in Miniatur ausgeführt und werden lebhaften Kindern, die einen starken Tätigkeitsdrang in ihren Spielen entwickeln, viel Freude bereiten. Neben der bunten Klappe und der obligaten Tasche des Kondukteurs besteht diese Ausrüstung aus der Zwickzange, die zum Markieren der Fahrweise dient, dem „Pfeifer“, durch das die Abfahrt signalisiert wird, und endlich aus zwei Paketen Fahrtscheinen.

tretenen Fragen eine nüchterne Realpolitik Platz greifen zu lassen. Zunächst werde und müsse der Ausgleich mit Ungarn angenommen werden, mit oder gegen die Deutschen. Es wäre ein großer Fehler der Deutschen, sich in prinzipielle Opposition gegen den Ausgleich zu stellen. Ebenso wäre es nicht empfehlenswert, wenn sich die Deutschen einer bei eintretender Arbeitsfähigkeit etwa beantragten Änderung der Geschäftsordnung widersetzen. Die Deutschen, welche die Verfassung geschaffen hätten, dürften ihr ureigenes Produkt nicht unmöglich machen. Auch die Bevölkerung wolle ein dauernd arbeitsfähiges Parlament, dessen erste Voraussetzung aber sei, daß die Obstruktion nicht leicht durchgeführt werden könne. Bei den gegenwärtigen kritischen Verhältnissen wäre die Aufgabe der deutschen Vertreter die Anbahnung eines von den Tschechen unzweifelhaft gewünschten Ausgleiches und sodann die Einschlagung einer bedachten, nicht von Popularitätshascherei und Schlagworten beeinflussten Realpolitik. Dann werde sich die von der Bevölkerung seit Jahren herbeigesehnte Arbeitsfähigkeit des Parlaments wieder herstellen lassen und ohne Schädigung und Zurückdrängung des Deutschtums die Bildung einer Majorität ermöglicht werden, die sich wirtschaftlichen und sozialpolitischen Fragen widmen können.

Das „Linger Volksblatt“ meint, eine Auflösung des Hauses bei Belassung der alten Wahlordnung und Geschäftsordnung würde gar nichts helfen. Der natürlichste Anfang zur Besserung wäre ein festes Zusammenhalten der gemäßigten Deutschen, ohne welche die Arbeitsfähigkeit des Hauses nicht zu erreichen sei. Vielleicht ließe sich nach dem Zerfalle der jetzigen Gemeinbürgerschaft mit Hilfe des Zentrums eine bessere gründen.

Der „Przeglad“ schreibt, man könne von einem Siege der Tschechen im Budget-Ausschusse nur insoweit sprechen, als die Deutsche Fortschritt- und Volkspartei genötigt worden seien, Farbe zu bekennen und zu verraten, daß es ihre Absicht sei, selbst bei der geringsten Berücksichtigung der Wünsche der nichtdeutschen Bevölkerung seitens der Regierung sofort die Obstruktion aufzunehmen. So wie bisher könne es nicht weitergehen, wenn nicht der Staat in Gefahr kommen solle. Jetzt könnte noch die Otkronierung einer neuen Ge-

schäftsordnung helfen; in einigen Jahren wäre vielleicht eine Suspendierung der Verfassung unvermeidlich.

Der „Ruslan“ meint, die Tschechen könnten das Mißgeschick der Regierung im Budget-Ausschusse durchaus nicht als ihren Sieg betrachten. Andererseits könnten aber auch die Deutschen, die sich bei ihrem Vorgehen gegen die Regierung von dem Gefühle der Rache hätten leiten lassen, in diesem Falle von keinem Siege sprechen.

Die „Narodny Listy“ führen aus, der Herr Ministerpräsident habe durch die Vertagung des Reichsrates selbst auf eine Appellation vom Budget-Ausschusse an das Plenum des Abgeordnetenhauses und somit auch auf den Versuch verzichtet, eine Benugtung für das erlittene Ungemach zu erlangen. Dieses könne nicht als ein Werk der Obstruktion bezeichnet werden, sondern erscheine der ganzen Welt als eine Tat des arbeitenden Parlaments.

Politische Uebersicht.

Paibach, 16. Dezember.

Das Exekutivkomitee der tschechischen Reichsrats- und Landtagsabgeordneten ist für Samstag zu einer Sitzung einberufen, zu welcher alle dem Abgeordnetenhause angehörenden Mitglieder erwartet werden und in der über die durch die letzte Parlamentssession geschaffene Lage Bericht erstattet und Beschlüsse gefaßt werden sollen.

Von vollständig unterrichteter ungarischer Seite verlautet allgemein, daß die Stellung des Grafen Tisza unerschütterter sei, und daß sich der ungarische Premier nach wie vor des vollsten Vertrauens des Monarchen erfreut. Graf Tisza ist mit den weitestgehenden Vollmachten ausgestattet. Ganz besonderes Gewicht ist darauf zu legen, daß er ermächtigt ist, das Haus eventuell im Ex-lex-Zustand aufzulösen. Sein Rücktritt kann also durch die Anstrengungen seiner Gegner nicht erzwungen werden.

Die Skupstina hat den Antrag des Ministers des Außern, daß Preßvergehen in Zukunft nicht mehr nach der Theorie der legalen Beweise, sondern nach der Theorie der persönlichen Überzeu-

Es ist sehr zweckmäßig, wenn ein Kind frühzeitig die Verkehrsmittel kennen lernt und sich an die Formen des Gebrauchs derselben gewöhnt. Man sieht zu häufig genug Erwachsene, die sich auf der Straßenbahn recht ungeschickt und unerfahren benehmen und dadurch in allerlei Unannehmlichkeiten geraten.

Von diesem Standpunkt aus betrachtet, gewinnt das aktuelle Spielzeug an erzieherlichem Wert. Erziehung für das praktische Leben ist ja das Endziel aller Jugendbildung. Solange das aktuelle Spielzeug im Dienste dieses Zweckes steht, kann man es nur billigen und fördern; erst wenn es ihn vernachlässigt oder entgegenarbeitet, ist es zu verurteilen.

Weniger auffällig als in dem Spielzeug der Knaben kommt die Aktualität in den Mädchenspielsachen zum Ausdruck. Schließlich läßt sich im Bereiche der Puppen auch nicht mehr besonders Neues schaffen, da schon unsere Mütter schlafende, sprechende und schreiende Puppen hatten. Hier liegt die Aktualität nur in der Kleidung und Kostümierung, die man ab und zu bei feinen Puppen sieht. Im allgemeinen ist das Mädchenspielzeug sehr konservativ und auch der Puppe begegnet man im althergebrachten bunten Phantasiekleide am häufigsten.

Auch die Kochherde „für junge Fräulein“, die man in diesem Jahre in dieser Form zum ersten Male sieht, entbehren einer besonderen Aktualität. Es sind gewöhnliche, eiserne Öfen, die auf einem halben Meter hohen Gestelle stehen und eine flache Form (Herbplatte) haben. Sie unterscheiden sich

von den bisherigen Kochherden dadurch, daß man sie nicht mit einer Spiritusflamme betreibt, sondern daß man ein wirkliches Holzfeuer entzünden kann. Dadurch steht man aber vor der Notwendigkeit, den abziehenden Rauch ins Freie oder in einen Ofen zu leiten, wenn man den Herd im Zimmer benützt, was mit allerlei Umständen und Schwierigkeiten in den meisten Fällen verbunden sein dürfte. Dieser Grund wird wohl die Ursache sein, wenn sich dieser Kochherd bei den tausenden Mamas keiner besonderen Beliebtheit erfreuen wird.

Gar nicht böse darf man sein, wenn die sogenannten Puppenmöbel — kleine, zwecklose Tische, Sessel und Kästen — verschwinden. Sie eignen sich wohl nur mehr für ganz kleine Mädchen. An ihre Stelle treten die Kindermöbel, die den Vorteil haben, daß sie praktisch verwendbar sind. Das Kind kann in ihren Laden und Fächern wirklich etwas aufbewahren. Sei dies nun Puppenwäsche oder auch ein Teil der Alltagskleider. Es tut gar nichts, wenn z. B. schon das fünfjährige Mädchen lernt, wie man Wäsche und Kleider zusammensaltet und sie aufbewahrt.

Schließlich sei noch auf die Art und Weise hingewiesen, wie die Kinder die guten, alten Spiele mit dem Geiste der Aktualität erfüllen. Ich besuchte neulich einen guten Freund, in dessen Kinderstube es recht lebhaft zugeht. Neugierig sah ich hinein, was denn die Kleinen gar so amüsierte. Ich fragte schließlich den achtjährigen Dreifährhock, den ältesten Sprößling meines guten Freundes: „Se — was spielt Ihr denn da?“

gung der Richter geahndet werden sollen, verworfen. Der Minister nahm jedoch diese Abstimmung nicht zum Anlaß, die Vertrauensfrage zu stellen. — Infolge der Demission der beiden, der selbständigen radikalen Partei angehörenden Vizepäsidenten hat auch der gemäßigt-radikale Präsident der Skupstina auf sein Ehrenamt verzichtet.

Aus Petersburg wird dem „Berliner Tageblatt“ berichtet: Die Londoner Meldung vom bevorstehenden Rücktritt des Justizministers Murawiew ist völlig unbegründet.

Aus Mukden, 14. d., berichtet der Korrespondent des „Lokal-Anzeiger“: Vor der Front herrscht Ruhe. Auch das Artillerief Feuer schweigt. Die Japaner verstärken ihre Vorposten und schieben vor die Postenkette nach russischem Muster einzelne Beobachtungsposten vor. Dicht dahinter liegen starke Feldwachen in Deckungen. Die japanischen Befestigungsarbeiten sind anscheinend vollendet. Jetzt bauen die Japaner Erdhöhlen wie die Russen. Die eingetretene starke Kälte findet die Russen vortrefflich zum Winterfeldzug vorbereitet, kein Soldat ist ohne warme Pelzkleidung. Der Mangel an Brennholz ist durch inzwischen eingetroffene große Holztransporte beseitigt. Die Gerüchte über Todesfälle durch Erfrieren und Mangel an Verpflegung sind durchaus unbegründet. Ich wohne in einer Erdhöhle im Bivak einer Kompanie und esse mit den Mannschaften. Das Essen ist reichlich, nahrhaft und schmackhaft. Die Soldaten sind guter Stimmung, versammeln sich allabendlich in Kreise um die Feuer, singen und tanzen russische Nationaltänze. Der allgemeine Gesundheitszustand ist ganz auffallend gut. Fälle von Typhus und Dysenterie kommen nur sehr vereinzelt vor. — Dem „Berliner Tageblatt“ wird aus Petersburg gemeldet: Nach allen hier vorliegenden Berichten ist der 203 Meter-Hügel noch nicht von japanischen Geschützen besetzt. Wohl aber ist dort ein stärkerer japanischer Beobachtungsposten etabliert worden, unter dessen Leitung die Batterien indirekt in völlig gedeckter Stellung schießen und so dem überwältigenden russischen Feuer entzogen bleiben. Das Bombardement der im Hafen zerstörten russischen Panzerschiffe ist wahrscheinlich schon auf diese Weise erfolgt. Die Schiffe waren längst nicht mehr besetzt und auch völlig desarmiert; auch sollen alle Vorräte gelandet sein, so daß der immerhin ungeheure Verlust der Schiffe, die einen Wert von hundert-siebzig Millionen Rubel repräsentieren, doch in dieser Richtung eine Einschränkung erfährt.

Tagesneuigkeiten.

(Der Einjährigen-Übungsritt.) Die Einjährigen der Equitation des Pionierbataillons in Klosterneuburg unternahmen am 13. d. einen Übungsritt nach Tulln. Während die Einjährigen rast hielten, und sich an einer Pause gütlich taten, fiel es plötzlich einem feurigen Köhlein ein, den Heimweg ohne Reiter anzutreten. Flugs waren die anderen vierzehn Pferde auch hinterher und nun ging's im gestreckten Galopp der Richtung nach Klosterneuburg zu, wo die Pferde nach eineinhalb Stunden, über

„Defraudant und Polizei . . .“ erklärte der kleine Jüngling mit der Knöpfelhofe zu meinem sprachlosen Erstaunen und fügte erklärend hinzu: „Das ist nämlich so . . . Der Karl versteckt sich und wir wollen ihn suchen . . . Wenn wir ihn erwischen, hat er verloren. Darauf wird er eingesperrt. Wir sind nämlich die Polizei und der Karl der Defraudant . . .“

„Und was ist's mit dem Tische?“ — fragte ich, da ich bemerkt hatte, daß derselbe in dem Spiele eine Rolle inne hatte.

„Das ist — Amerika. Wenn der Karl auf den Tisch steigt, ist er gerettet, da dürfen wir ihn nicht fangen.“

Du harmloses, altes Versteckenspiel — wie hast du dich unter den Händen der modernen Kinder verändert? Man erkennt dich kaum wieder!

Ein anderes Mal prügelten sich auf der Gasse zwei Knaben mit so viel Wucht und Nachdruck, daß man fürchten mußte, ihr Schuhzeug, das als Waffe gebraucht wurde, werde bald in Trümmer gehen. Ein gutmütiger, älterer Herr konnte das nicht ansehen und suchte die beiden Jungen auseinander zu bekommen. Aber da erlebte er etwas recht Merkwürdiges. Die Jungen verbateten sich einstimmig seine Einnengung und sagten ihm einige nette Grobheiten, da sie „Russen“ und „Japaner“ spielen und das den älteren Herrn einen — „Schmarren“ angehe. Nachdenklich ging er weiter.

Die Tagesereignisse spiegeln sich bereits in der Kinderstube. Wie weit wird noch diese Aktualität des Spielzeugs und des Spieles gehen?

und über mit Kot besudelt, ankamen und direkt dem Stalle im Gasthose „Zum goldenen Schiff“, wo sie einquartiert waren, zurannten. Den Reitern ohne Pferde blieb nichts anderes übrig, als von Tulln mittels Eisenbahn nach Klosterneuburg zu fahren.

(Die Tournee der Païrsdame.) Aus London wird berichtet: Daß eine Dame der höchsten englischen Aristokratie sich auf eine Konzerttournee nach Amerika begibt, gehört wohl nicht zu den alltäglichen Dingen. Die Dame, die diesen ungewöhnlichen Schritt unternimmt, die Gräfin von Limerick, ist eine bekannte irische Schönheit, die nicht nur durch ihre große musikalische Begabung, sondern auch durch den lebhaften Anteil, den sie an allen philanthropischen Bestrebungen nimmt, Aufsehen erregt hat. Das Geld, das sie auf ihrer Tournee einnehmen wird, will sie zum Baue und zur Ausstattung einer Musikschule in Dublin verwenden, die Musik in die Häuser des Volkes bringen und musikalisch begabten Jren die Möglichkeit einer Ausbildung ihres Talents gewähren soll. Die Tour wird im Februar beginnen und drei Monate dauern. Lady Limerick will, wenn sie nicht in Konzerten auftritt, auch in Privathäusern Konzerte geben.

(Hier wird nichts gegeben.) Ein bekannter Gelehrter Kopenhagens, der auf den äußeren Menschen nicht allzuviel Wert legt, betritt eines der feinsten Restaurants der Hauptstadt. Ein befrachter Kellner fährt ihn an: „Hier wird nichts gegeben.“ Ohne Notiz hiervon zu nehmen, tritt der Gelehrte zu einem Tisch, läßt sich nieder und bestellt ein Beefsteak mit einer halben Rote. Der Gast verzehrt sein Mahl und bestellt dann Kaffee mit dem teuersten Likör: näher drängen sich die Kellner, nun heißt es aufpassen. Zum Zahlen übergibt der Professor einen Hundertkronen-Schein. Dienend nimmt der aufwartende Geist das Geld in Empfang; dienernd gibt er zurück und harret, ehrfurchtsvoll gebeugt, des Trinkgeldes. Der Gast steckt aber lächelnd das Geld ein, erhebt sich und sagt zu dem verblüfften Kellner: „Hier wird nichts gegeben!“

(Der zahlende Gerichtsvollzieher.) Aus Paris wird geschrieben: Eine bequeme Art, beim Schuldenbezahlen noch einen Überschub zu behalten, hat neulich hier ein Mann namens Ridier eingeführt, die, wenn es möglich wäre, viele Nachahmer finden würde, jedoch nur auf der einen Seite. Die Gerichtsverhandlung, die bei den Zuhörern sehr viel Vergnügen erregte, verlief folgendermaßen: Herr Ridier schuldete einem Manne für Waren 300 Franken und dieselbe Summe für Behandlung von Pferden. Dies beides wollte er nicht bezahlen, wie es scheint, denn der Gläubiger beauftragte einen Gerichtsvollzieher mit Einziehung der Summe. Diesem würdigen Manne gelang es nun, innerhalb von acht Tagen auf die 600 Franken 506 Franken Kosten zu rechnen, so daß der überraschte Schuldner nach Verlauf dieser acht Tage einfiel, daß man von ihm bereits das Doppelte der geschuldeten Summe verlangte. Er verklagte den Gerichtsvollzieher, und die Verhandlung, die sich einige Zeit hinauszog, lockte viel Publikum an. Die Verteidigungsreden für und wider wurden mit Interesse angehört, und man einigte sich schließlich, daß der Gerichtsvollzieher 2000 Franken Schadenersatz an

Herrn Ridier zu zahlen habe und letzterer 1000 an seinen Gläubiger — 600 die geschuldete Summe und 400 Verzögerungsschmerzengeld. Der Gerichtsvollzieher wird dadurch vielleicht für eine Weile von seinem Kostenaufrechnungssystem geheilt sein. Herr Ridier aber voraussichtlich nicht vom Schuldenmachen, da es ihm in diesem Falle so gut bekommen ist, daß er noch 100 Franken Überschub hat.

(Spießbuben-Frechheit.) Dem Grinfranhändler John in Rixdorf war eine vor seinem Geschäfte zur Schau ausgehängte, geschlachtete Gans gestohlen worden, deren Verlust er um so schmerzlicher empfand, als es sich um ein ausnehmend feines Exemplar handelte. Sonntag nun, so erzählt das „B. L.“, bemerkte Frau John, daß an derselben Stelle, wo die gestohlene Gans gehangen hatte, ein festverschürtes Paket baumelte. Als sie es öffnete, fand sie in ihm das Gerippe einer Gans und in dem Knochengerioste einen Zettel, auf dem die Worte standen:

„Es hat so schön geschmeckt, wir haben uns alle Finger geleckt!“

(Tödliche Vergiftung durch Stiefelwische.) Der bis jetzt wohl einzig dastehende Fall einer Vergiftung durch Stiefelwische ist von einem amerikanischen Arzte beobachtet worden. Ein 22-jähriger Mann zog abends frischgeschwärtzte Schuhe noch feucht an, so daß auch seine Füße die Farbe annahmen. Er erkrankte sofort sehr heftig, fiel in Ohnmacht und Bewußtlosigkeit und starb noch in derselben Nacht. Als Todesursache fand sich bei der Sektion eine heftige Leber- und Nierenentzündung. Der Verdacht fiel sofort auf die Wische und man konnte sich zunächst schwer vorstellen, wie diese harmlose Substanz einen so schweren Unglücksfall herbeigeführt haben konnte. Schuhwische besteht bekanntlich aus einer Mischung von Fetten, wie Öl, Talg, Wachs, Harz mit Aufmachung manchmal enthält sie auch Seife, Leim, Gummi und Zucker, also lauter ungiftige Substanzen. Bei der chemischen Untersuchung der betreffenden Wische fand sich aber dennoch ein sehr starkes Gift, nämlich das Nitrobenzol, welches unter dem Namen Mirbanol in weiten Kreisen bekannt ist. Diese Substanz ist nicht nur innerlich genommen sehr giftig, sondern sie wirkt sehr schädlich auch in Dampfform, sowie dann, wenn sie von der Haut aus ins Blut gelangt. Ja, es sind zahlreiche Fälle bekannt geworden, wo das Mittel, z. B. in chemischen Fabriken, bloß auf die Kleidung gelangte, diese aber durchdrang und schwere Vergiftungen erzeugte. Charakteristisch für die Vergiftung ist, daß der Tod sehr rasch, oft schon nach einigen Stunden eintritt. Die Substanz ist in Öl sehr leicht löslich und daher wirkte sie in der fetthaltigen Wische doppelt schädlich. Nitrobenzol ist auch ein Bestandteil vieler Parfümerien, namentlich solcher für den Kopf, sowie mancher Seifen, schon viele Vergiftungen sind durch dieselben hervorgerufen worden. Daher Vorsicht im Gebrauche von kosmetischen Mitteln!

(Männlich, weiblich, sächlich.) Eine amerikanische Studentin, welcher die deutsche Grammatik und im besonderen das Geschlecht der Substantive manchen Kommer bereitete, gibt ihren Gefühlen berebten Ausdruck. Sie bittet die gütigen Götter um ein besseres Verständnis für die so verschlungenen

Das Majorat.

Roman von Ewald August König.

(78. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ich kann mich mit dem Gedanken an diese Verbindung nicht befreunden“, erwiderte die Baronin.

„Weshalb nicht?“ fuhr der Rittmeister fort, während er sein Glas noch einmal füllte. „Baron Kurt würde selbst fühlen, daß er hier nicht wohnen kann und daß er dem Glück seines Kindes ein Opfer bringen muß, er könnte ja weite Reisen machen oder in der Stadt von seiner Rente leben. Das ließe sich schon arrangieren.“

„Möglich, Hans, aber ich werde niemals meinen Sohn zu einer Konvenienzheirat überreden, ich habe an mir selbst erfahren, wie unglücklich man dadurch werden kann.“

„Wenn aber die beiden einander lieben?“

„Dann allerdings würde ich, wenn auch mit einigem Widerstreben, meine Zustimmung geben. Wie ist es mit deiner Tochter, Hans?“

Der alte Herr erhob das Glas und betrachtete mit prüfender Kennermiene die dunkle goldrote Farbe des Weines.

„Die Antwort könntest du dir selbst geben“, sagte er mit einer Heiterkeit, die etwas gezwungen klang. „Leontine ist gewiß ein gutes und hübsches Mädchen, einfach und häuslich erzogen, sie macht keine Ansprüche und würde den Mann, der sie liebt, glücklich machen, aber sie bringt nichts mit, und sie hat auch keine Gelegenheit, junge Herren kennen

zu lernen. Ich muß mit meinem bißchen Gelbe haushalten, Abdegunde; von dem großen Vermögen meiner Frau war bei ihrem Ableben kaum so viel übrig, daß ich die Schulden tilgen konnte, da lassen sich keine Sprünge machen, und einem Bucherer schrecklichste der Schrecken.“

„Und wenn nun ein Bürgerlicher deiner Tochter liebte?“ fragte Baronin Abdegunde in scherzendem Tone.

„So würde ich seinen Charakter, seine Bildung und die Stellung, die er einnimmt, sehr genau prüfen.“

„Der bürgerliche Name wäre also kein Grund für dich, deine Zustimmung zu verweigern?“

„Nein, Abdegunde, so hoch ich auch mein altes fleckenreines Wappen halte, ich weiß nur zu gut, wie sehr es verrostet ist. Ja, wenn ich die Wahl hätte zwischen einem reichen Edelmann und einem Bürgerlichen, dann läge die Sache anders.“

„Und wenn Leontine diesen Edelmann nicht liebte?“

„Die Liebe setze ich voraus!“

„Also würdest auch du dein Kind nicht zu einer Konvenienzheirat zwingen?“

„Nimmermehr!“

„Ich will offen mit dir reden, Hans“, sagte die Baronin, indem sie sein leeres Glas abermals füllte und ihm dann mit einem treuherzigen Blick ins Auge schaute. „Mein Bruder liebt Leontine, und täuschen meine Beobachtungen mich nicht, so wird seine Liebe erwidert; was würdest du ihm antworten, wenn er sie zur Gattin begehrte?“

Pfade der deutschen Sprache bezüglich der Geschlechtsfrage und schildert die Schwierigkeiten in folgenden ergötzlichen Worten: „Ein deutscher Jüngling schreibt einem jungen (sächlichen) Mädchen einen (männlichen) Brief mit (weiblicher) Tinte und (weiblicher) Feder auf (männlichem) Bogen (sächlichen) Papiers; schließt ihn in ein (sächliches) Couvert mit (weiblicher) Adresse und schiebt ihn an sein (sächliches) Lieb Gretchen. Er hat einen männlichen Kopf, eine weibliche Hand und ein sächliches Herz!“

(Die Markuskirche in Gefahr.) Der Bericht des Überwachungsausschusses über den Bauzustand der Markuskirche lautet sehr beunruhigend. Eine ungleichmäßige Senkung der Grundmauern wurde festgestellt, und durch diese Senkung ist die große Stuppel nebst zwei Wölbungen ernstlich gefährdet. Es wird der sofortige Beginn der Ausbesserungsarbeiten verlangt, die ungefähr 200.000 Lire kosten dürften.

(Die Beute des Löwen.) Es wird allgemein angenommen, daß der Löwe mit seiner Nahrung außerordentlich wählerisch ist, und nur das verzehrt, was er in Gestalt von größeren Säugetieren selbst getötet hat. Findet er eine Tierleiche, so mache er sich höchstens darüber her, wenn sie sich noch in ganz frischem Zustand befindet. Ein englischer Zoologe, der langjährige Reisen in Afrika ausgeführt hat, wendet sich gegen diese Ansicht. Zunächst behauptet er, daß der Löwe durchaus nicht ausschließlich größere Säugetiere als Beute beanspruche, denn er hat ihn gelegentlich mit Stachelschweinen vorlieb nehmen sehen. Von einem anderen Zoologen stammt die verbürgte Erzählung, daß ein Löwe die Haut einer Säbelantilope auftrah, die mit einer arsenikhaltigen Seife behandelt worden war, um als Schaustück in einer Sammlung zu dienen. Etwas so Sonderbares hat der andere Forscher nicht bemerkt, aber er hat Löwen oft Tiere treffen sehen, die der Reisende getötet hatte, namentlich bei verschiedenen Gelegenheiten Teile erlegter Elefanten. Einmal tötete der Forscher einen Löwen, an dem er vielleicht Gelegenheit gehabt hätte, die Rolle eines modernen Andronikus zu versehen. Der Löwe hatte nämlich in seiner linken Bordertasche drei Stacheln von einem Stachelschwein, auch ein Beweis, daß der Löwe mitunter auf eine Art von Niederjagd ausgeht. Da die betreffende Gegend an verschiedenem Wild, an Antilopen, Zebras, Straußen, Nashörnern usw. überreich war, so lag kein Grund zu der Annahme vor, daß der Löwe das Stachelschwein nur aus Hunger getötet hätte. Die Eingebornen erzählten dem Reisenden, daß sie Löwen sogar Feldratten hätten töten und verzehren sehen. Immerhin bilden die größten Säugetiere wohl die Hauptbeute des Löwen.

(Ein neuer Edelstein.) Ein neuer Edelstein, der nach seinem Entdecker, Professor Kunz, „Kunzit“ genannt ist, wird jetzt zum ersten Male in London ausgestellt. Der Kunzit hat eine eigenartige pflanzliche Farbe; in jedem Stein mischen sich die mannigfachsten Schattierungen. Der Kunzit ist auch von großem wissenschaftlichen Interesse, da er wun-

derbare fluoreszierende Eigenschaften hat. Kunzit wird jetzt nur in San Diego in Kalifornien gefunden. Er ist eine Abart des Minerals Spodumen oder Triphan, der auch als halbdurchsichtiger, lichtgrünlichgrauer Kristall vorkommt. Er ist nur sehr selten durchsichtig und als Edelstein zu gebrauchen. Eine Tonne der neuen Edelsteine von durchschnittlich fünf Karat würde etwa 95 Millionen Mark kosten, während man für eine Tonne Diamanten etwa 3800 Millionen Mark zahlen müßte. Fünfskarätige gute Kunzite sind schon für 100 bis 150 Mark zu haben.

Total- und Provinzial-Nachrichten.

(Lehrlingsarbeiten - Ausstellung.) Bezugnehmend auf unsere gestrige Notiz, betreffend den Schluß der Lehrlingsarbeiten-Ausstellung in Laibach, wird uns noch mitgeteilt, daß die Ausstellung am Sonntag programmäßig von 10 bis 3 Uhr geöffnet sein wird. Die Verteilung der Prämien und Diplome findet um 11 Uhr statt. Es gelangen drei Ehrenpreise — gestiftet vom Protektor der Ausstellung, Seiner Excellenz dem Herrn Landespräsidenten Baron Hein, vom Bürgermeister Herrn Ivan Frihar und vom Abg. der Handels- und Gewerbekammer, Herrn Dr. Danilo Majaron — ferner 60 Geldprämien à 20, 10 und 5 K zur Verteilung. Da über 200 Objekte exponiert sind, hatte die Jury eine gewaltige und schwere Arbeit zu bewältigen. — Am Montag früh müssen sämtliche Objekte aus dem Ausstellungsjaale abgeholt werden. Die verkauften Stücke sind seitens der Erzeuger dem Käufer direkt zuzustellen. Bei der Preisverteilung sind Gäste, die sich für den Gewerbestand interessieren, willkommen. Spezielle Einladungen wurden nicht verschickt. Das Komitee rechnet darauf, daß sich namentlich die Lehrherren und Meister zahlreich einfinden werden.

(Militärkonzert.) Wie alljährlich, findet auch heuer am Stephanitage in der Tonhalle ein Militärkonzert zugunsten des Militärkapellmeister-Pensionsfondes statt. Beginn halb acht Uhr abends. Das Programm wird im Laufe der nächsten Woche verlautbart werden.

(Von neuen Friedhöfen.) Die Materialzufuhr und die Grundaufgrabungen für die Errichtung der Einfriedungsmauer, der Totenkammer und der Kirche sind in vollem Gange. Infolge der günstigen Witterung können beständig über dreißig Arbeitskräfte in Verwendung stehen.

(Öffentliche Arbeiten.) Die Kanalisierungsarbeiten in der Beethovengasse sind beendet, die Pflasterlegung vor dem Hause der Österreichisch-ungarischen Bank dagegen im Zuge. Die Pflasterung der Übergänge an der Kreuzung der Miklosic- und Gerichtsgasse ist fertiggestellt.

(Einstellung von Fundausgrabungen.) Die an der Wienerstraße auf der Gorupischen Gartenfläche vor vier Wochen in Angriff genommenen Fundausgrabungen wurden infolge zu geringen Resultates eingestellt.

„So glaubst du also, daß er keinen Korb zu befürchten hat?“

„Sicher nicht, und bittet sie sich Bedenkzeit aus, so werde ich ihr schon die Vorteile klar machen, die in dieser Heirat liegen.“

„Nur keinen Zwang, Hans! Vergiß nicht, daß wir beide solchem Zwange so manche trübe Stunde verdanken.“

„Ich werde das niemals vergessen, so lange ich lebe! Und dennoch, Adalgunde, hätte ich dir das Los bieten können, das der Baron von Darboren dir bot? Er hat dich geliebt, du kannst es nicht leugnen, und wäre er nicht so bald gestorben, auf den Händen würde er dich durchs Leben getragen haben.“

„Und glücklich wäre ich trotzdem nicht an seiner Seite geworden“, erwiderte die Baronin, starr vor sich hinblickend. „Sie haben das später als Grund meiner Geistesstörung angeführt; sie behaupten, die Heirat mit dem ungeliebten Manne hätte mich wahnsinnig gemacht. Oh, mich ergreift noch manchmal die Lust, mich aufs Pferd zu schwingen und in die weite Ferne ziel- und planlos zu jagen.“

„Adalgunde!“ warnte der alte Herr erschreckt. „Sei ohne Sorge, ich bin im Irrenhause zahm und ruhig geworden“, spottete sie, mit der Hand über die Stirne fahrend.

Dagobert und Leontine kehrten in diesem Augenblicke zurück; der Kammerdiener meldete, daß serviert sei.

Sie gingen in das Speisezimmer, das neben dem Boudoir lag.

Die Suppe wurde schweigend eingenommen, dann aber machte Leontine aus ihrem Entzücken über die neue Freundin kein Hehl. (Fortsetzung folgt.)

(Christbaumfeier der Buchdrucker.) Der Wohltätigkeitsverein der Buchdrucker Krains veranstaltet morgen um 4 Uhr nachmittags in der Arena des „Narodni Dom“ zugunsten der Waisen verstorbener Buchdrucker eine Christbaumfeier, wobei die Laibacher Vereinskapelle mitwirkt. Eintritt per Person 40 h, Kinder frei.

(Gewerbebewegung in Laibach.) In den Monaten Oktober und November haben in Laibach Gewerbe neu angemeldet, beziehungsweise Konzessionen erhalten: Viktor Naglas, Auerspergplatz Nr. 7, Möbelfabrikation; Engelbert Skusek, Domplatz Nr. 19, Handel mit Modewaaren; Josefina Bočivabnik, Miklosicstraße Nr. 10, Bequartierung von Fremden; Volkswirtschaftlicher Verband, Zentrale für gemeinsamen Ankauf und Verkauf in Laibach, Gradisce Nr. 1, Handel mit Waren aller Art; Josef Dezman, St. Petersdamm Nr. 7, Buchbindergerber; Antonia Röttig, Herrngasse Nr. 3, Handel mit Sechsfleisch, Delikatessen, Mineralwässer, Wein, Bier und Branntwein in verschlossenen Gefäßen; Fran Sopcič, Alter Markt Nr. 2, Friseur- und Kafeurgerber; Heinrich Sieng, Wienerstraße Nr. 17, Verkauf von Lebensmitteln; Rudolf Jesenko, Alter Markt Nr. 13, Gemischtwarenhandel; Firma M. Belisch u. Sohn aus Graz, Franz Josefstraße Nr. 1, Konfektionswarenhandel; Elias Predović, Fleischerstraße Nr. 4, öffentliche Wägenanstalt; Anna Florjancic, Zafokargasse Nr. 9, Galanteriewarenhandel und Verkauf von Lebensmitteln; Adese Lovrec, Maria Theresiastraße Nr. 6, Damenschneiderei; Johann Gotthard, Alter Markt Nr. 6, Zuderbädgerber; Franz Klarer, Miklosicstraße Nr. 36, Uhrmachergewerbe; Agnes Belcic, Bogacarplatz, Kreiskerei; Rudolf Jurmann, Krafauerdamm Nr. 16, Kafeur- und Friseurgerber; Guido Cadez, Alter Markt Nr. 4, Handel mit Wäsche und Hüten; Ambrosius Preatoni, Spinnergasse Nr. 3, Ausleihstelle illustrierter belletristischer Zeitschriften in Form eines Lesezirkels; Maria Novak, Metelkogasse Nr. 21, Fabrik zur Erzeugung von Draht und Drahtnägeln; Martin Klemenčič, Triesterstraße Nr. 47, Verkauf von Möbeln; Giovanni Plazzotta, Bahnhofgasse Nr. 27, Schleifergewerbe; Cäcilie Rahnahrib, Bogacarplatz, Verkauf von Lebensmitteln; Franz Dolnicar, Schulallee, Fleischhauergewerbe; Martin Škerjanc, Franzensfai, Verkauf von getrockneten Därmen; Maria Virant, Bogacarplatz, Verkauf von Lebensmitteln; Peter Morocutti, Jurcicplatz Nr. 3, Handel mit Messern und Scheren; Wilhelm Rucic, Wienerstraße Nr. 11, Reklame-Unternehmen; Luzia Praprotnik, Bogacarplatz, Verkauf von Lebensmitteln. — Anheimgefragt wurden folgende Gewerbe: Jakob Naglas, Auerspergplatz Nr. 7, Möbelfabrikation; Franziska Dezman, St. Petersdamm, Buchbindergerber; Maria Klopčar, Martinsstraße Nr. 7, Verkauf von Lebensmitteln; Milan Markovič, Unter der Trantsche Nr. 1, Kafeur- und Friseurgerber; Johann Globotschnigg, Metelkogasse Nr. 21, Fabrik zur Erzeugung von Draht und Drahtnägeln; Max Drovenik, Alter Markt Nr. 16, Uhrmachergewerbe; Jakob Marocutti, Jurcicplatz Nr. 3, Handel mit Messern und Scheren; Johann Potočnik, Wienerstraße Nr. 18, Schneidergerber; Marianne Kattner, Franz Josefstraße Nr. 1, Damenfriseurgerber.

(Regulierungsarbeiten.) Wie man uns aus Loitsch mitteilt, beginnt im nächsten Frühjahr die Regulierung des Baches Sora bei Bereut und hierauf die Erweiterung der dortigen Bezirksstraße. Der Straßenteil Podlipa — Smrečje ist fertiggestellt, deren Anschließung an Račeva — Dobračeva — Sairach ist zu gewärtigen. Vor allem erforderlich der Holzhandel und dessen Export nach Triest die Fertigstellung dieser Straßenerweiterung.

(Todesfälle.) In St. Martin bei Krainburg starb gestern der gewesene Pfarrer und Dechant Herr Josef Razboršek im 68. Lebensjahre. Der Verbliebene hatte als Kaplan in Breznitz, Bodice und Gutenfeld, als Pfarrer in Egg, Grad (Veldes) und seit 1895 in St. Martin gewirkt. In Grad war er gleichzeitig Dechant des Dekanates Radmannsdorf. Das Leichenbegängnis findet morgen um 9 Uhr vormittags statt. — In Radomlje, Pfarre Stein, starb der Zubelpriester Herr Matthias Kosar im 81. Lebensjahre. Der Lavantaler Diözesen angehörig, war er zuletzt nach Krain übersiedelt und hatte in Dobrava bei Veldes sowie in der letzten Zeit in Radomlje gewirkt. Das Leichenbegängnis wird Montag vormittags um 9 Uhr stattfinden.

(Der Winter auf dem Lande.) Die Gebirgsortschaften bei Loitsch weisen eine Schneedecke von 30 Zentimetern auf.

(Leichenfund.) Der am 25. v. M. in Obergamling aufgefundenen Tote dürfte mit dem 65 Jahre alten Bettler Johann Carman aus Liebe, Gemeinde Zwischenwässern, identisch sein.

Der Rittmeister hatte die Brauen hoch emporgezogen, das Erstaunen, das aus seinen weitgeöffneten Augen sprach, zeigte einen freudigen Ausdruck. „Dein Bruder ist ein Ehrenmann“, erwiderte er, ihr die Hand reichend, „sein Vater war General und seine Schwester ist Baronin, wie könnte ich in dieser Verbindung eine Mesalliance erblicken? Ich würde mit frohem Herzen meine Einwilligung geben, Adalgunde; die schwere Sorge um die Zukunft meines Kindes wäre mir von der Seele genommen. Hat er dich beauftragt, diese Frage an mich zu richten?“

„Ich leugne es nicht, aber ich erwarte auch, daß du ihm gegenüber deine Unbefangtheit bewahrst. Er wird nach Tisch herauskommen, um mich zu besuchen, verrate ihm nichts.“

„Nein, nein“, erwiderte er erregt, „aber hast du ihn auch darauf vorbereitet, daß Leontine nichts hat außer ihrer Jugend, ihrer Schönheit und ihrem ehrenvollen Namen?“

„Er weiß es!“ nickte sie. „Aber nun laß mich auch eine Frage an dich richten: Weiß Leontine, daß mein Bruder sie liebt?“

„Diese Frage kann ich nicht beantworten. Meine Tochter weiß nur, daß sie ihm nicht gleichgültig ist.“

„Und sie selbst? Hast du irgend eine Entdeckung gemacht, die vermuten läßt, daß sie seine Liebe erwidert?“

„Ich glaube wohl, sie war entzückt von ihm, als sie ihn bei dir kennen lernte, er begleitete uns ja noch am Abend nach Hause, sodann kam er am nächsten Tage, um uns seine Aufwartung zu machen, und seitdem spricht sie häufig von ihm. Wenn sie auch jetzt ihn noch nicht liebt, so achtet sie ihn doch sehr hoch.“

— (Eine Preisauschreibung.) Zum Zwecke der Förderung der Moorkultur und Torfverwertung innerhalb des Laibacher Moores, welche von uns seinerzeit registriert wurde, können wir nicht umhin, die betreffenden Kreise auf die Bedingungen, unter denen die Prämien zur Verteilung gelangen, aufmerksam zu machen, die in sehr ausführlicher Weise in dem diesertage erschienenen Heft 6 der Zeitschrift für Moorkultur und Torfverwertung enthalten sind.

— (Für die Geschäftswelt.) Das Gremium der Kaufleute gibt bekannt, daß morgen die Geschäfte von 7 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags und von 3 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends offen gehalten werden dürfen.

— (Handelsball.) Vom slovenischen kaufmännischen Vereine „Merkur“ wird am 21. Jänner ein Handelsball veranstaltet werden. Der letzte Ball des genannten Vereines gehörte zu den glänzendsten Veranstaltungen in Laibach und dürfte noch jedem Teilnehmer in der besten Erinnerung stehen. Es werden vom Komitee bereits alle Vorkehrungen getroffen, um den nächsten Ball auf der Höhe seines Vorgängers zu erhalten.

— (Garnisonsvergügnung.) Heute findet der zweite Garnisons-Unterhaltungsabend (Ronacher-Abend und Tanz) in den Lokalitäten des Kasinovereines statt. Beginn 8 Uhr abends.

— (Vorträge für die Arbeiterschaft der k. k. Tabak-Hauptfabrik.) Wie man uns mitteilt, wird Herr Dr. Ivan Rajec, Arzt in der hiesigen Tabak-Hauptfabrik, mit Neujahr einen Zyklus von medizinischen Vorträgen aufnehmen. Das Arbeiterpersonal der Tabak-Hauptfabrik wird schon jetzt darauf aufmerksam gemacht.

— (Die Generalversammlung des slovenischen kaufmännischen Vereines „Merkur“) findet am 6. Jänner (Dreikönigstag) um 2 Uhr nachmittags in den Vereinslokalitäten statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Antrag, betreffend die Genehmigung der Vereinsgeschäftsordnung, und ein Antrag, betreffend den Beitritt des Vereinsgesangschores zum Verbands der slovenischen Gesangsvereine.

* (Ein blinder Fahrgast.) Gestern nachts verhaftete ein Sicherheitswachmann am Südbahnhof den 19jährigen Tischlergehilfen Johann Wilfling aus Feldkirchen, der ohne Fahrkarte von Sessana nach Laibach gefahren war. Da sich in seinem Arbeitsbuche auch gefälschte Zeugnisse befanden, wurde er dem k. k. Landesgerichte eingeliefert.

* (Diebstähle.) Am 13. d. M. wurde einer Kellnerin an der Tirnauerlande von einem Gaste ein Zwanzigkronen-Goldstück aus dem Kasten entwendet. — Einer Gastgeberin wurde, als sie aus der Küche ging, von ihrer Dienstmagd aus einer Lade ein Zwanzigkronen-Goldstück entwendet. Die Magd verriet sich dadurch, daß sie sich Schuhe und Wäsche kaufte und einen Ausflug unternahm. — Der Wäscherin Maria Jesin in der Metelkogasse wurden aus einer Dachbodenabteilung mehrere gemärkte und ungemärkte Wäschestücke entwendet. — Dem Schubführer Josef Altmann wurde aus seiner Wohnung eine silberne Damentaschenuhr samt einer dünnen silbernen Kette gestohlen.

— (Großstadtsumpf.) Die städtische Polizei verhaftete diesertage sechs Mädchen im Alter von 18 bis 28 Jahren wegen liederlichen und arbeitsscheuen Lebenswandels. Einige der Mädchen sind schon wegen Diebstahles zc. vorbestraft und waren aus öffentlichen Gründen aus der Stadt abgeschafft worden.

— (Unglücksfall.) Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern in der Papierfabrik Josefstal. Der Transmissionschmierer Andreas Mojster wurde um halb 4 Uhr nachmittags beim Auflegen eines Riemens auf die Transmissionswelle von diesem erfasst, in die Höhe gehoben und gegen die Wand geschleudert, so daß er mehrfache Knochen- und Rippenbrüche sowie schwere innere Verletzungen erlitt, die sein Aufkommen sehr zweifelhaft erscheinen lassen. Dem Verunglückten wurde ein Notverband angelegt, worauf er mit dem Rettungswagen der Laibacher freiwilligen Feuerwehr- und Rettungsgesellschaft ins Landeshospital überführt wurde.

— (Niederösterreichischer Amtskalender 1905.) Nach authentischen Quellen zusammengestellt, ist dieses Jahrbuch, neuerdings erweitert, im Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei zur Ausgabe gelangt. Der nunmehr vorliegende XL. Jahrgang enthält nebst dem für alle Konfessionen berechneten Kalenderium und der genealogischen Stammtafel des Allerhöchsten Kaiserhauses 1780—1904 einen ausführlichen Schematismus des Allerhöchsten Hofstaates, der legislativen Körperschaften, der gemeinsamen und der österreichischen Ministerien und Zentralstellen, eine Übersicht aller übrigen

Zivil-, Militär- und kirchlichen Behörden und Anstalten der Monarchie, Bosniens und der Herzegovina, sowie der Truppen und Heeresanstalten — bei welchen das letzte November-Abancement berücksichtigt ist —, die Rangseinteilung und das Gehalts- und Pensions-Schema der österreichischen Zivil-Staatsbeamten, dann das Gagen-Schema der Offiziere und Militärbeamten, endlich den gesamten Personalstand aller Gemeindeverwaltungen, Unterrichts-, Humanitäts- und Krankenanstalten Niederösterreichs. Zahlreiche geschäftliche Notizen tragen den Bedürfnissen aller Berufsweige Rechnung. Als von allgemeinerem Interesse seien hier nur angeführt die Zinss-, Zinseszins-, Gehalt- und Lohnberechnungs-, Münz-, Maß- und Gewichts-Tabellen, die Tabak- und Pulververschleiß-Tarife, die ausführlichen Bestimmungen über Postsparkassen, Postsendungen, Staats-telegraph und Telephone, eine tabellarische Übersicht der österreichischen Wertpapiere (Zinssentermine, Wert und Verjährungstermine der Coupons, Dividende pro 1902 und 1903, Rentabilität usw.), ein Verzeichnis der pupillarsicheren Wertpapiere, Verlosungspläne der in- und ausländischen Lottos, ein Touristen- und Radfahrer-Handbuche mit einer Übersicht der touristischen Literatur der Alpenländer, ein Verzeichnis der europäischen Kur- und Badeorte, sowie der in- und ausländischen belletristischen Kunst-, Musik-, Mode- und Jugend-Zeitschriften. Der Kalender ist zum Preise von 4 K zu beziehen.

* (Abgängig.) Seit einigen Tagen wird der elfjährige Schüler Josef Jovan vermißt. Der Knabe trägt Stiefelchen, braunen Rock und einen schwarzen weichen Hut.

* (Verloren) wurde ein Brillant im Werte von 300 K, ferner ein Zwanzigkronen-Goldstück.

* (Gefunden) wurde eine Geldbörse und eine silberne Kette.

Theater, Kunst und Literatur.

— (Aus der deutschen Theaterkantzlei.) Wegen plötzlicher Erkrankung der Operettensängerin Rosa Loibner kann die für heute angekündigte Posse „Ein nasses Abenteuer“ nicht gegeben werden. Statt derselben gelangt das Drama „Zapfenstreich“ von Franz Adam Beyerlein zur Aufführung. — Das weitere Repertoire der nächsten Woche bringt ein Gastspiel der neu engagierten Operettensängerin Malvine Nigra, und zwar: Montag: „Der Zigeunerbaron“, Mittwoch: „Carmen“, Freitag: „Die Fledermaus“, Sonntag (Christfest): „Bruder Straubinger“.

— (Einerfolgreiches Theater) ist das Gaiety Theatre in London, das während seiner achtmonatlichen Spielzeit im abgelaufenen Jahre über 1.600.000 Mark eingenommen hat. Der Reingewinn betrug 276.220 Mark. Das neue Theater kostete 1.760.000 Mark. Die Gesellschaft besitzt Requisiten im Werte von 320.000 Mark, die Bühnenausgaben betragen während des Jahres 740.000 Mark, die Anzeigen kosteten fast 60.000 Mark. George Edwardes, der Theaterdirektor, bezieht ein Gehalt von 36.000 Mark und die Aktionäre bekommen 20 Prozent Dividende.

— (Uraufführung von Leoncavallo's „Roland von Berlin.“) In Anwesenheit des Kaiserpaares, sämtlicher Prinzen, des Hofstaates und der höchsten Würdenträger des Reiches wurde am 13. d. im Berliner kön. Opernhause Leoncavallo's „Roland von Berlin“ zum erstenmale aufgeführt. Im Foyer des Opernhauses war plakatiert, der Kaiser wünsche, daß das Publikum durch seine Anwesenheit sich in der Kundgebung seiner Kritik nicht beengt fühlen möge. Natürlich wurde die Beifallslust des Publikums dadurch noch mehr gesteigert. Vom ersten Akte angefangen wurde der Komponist allein und mit den Hauptdarstellern stürmisch applaudiert und hervorgerufen, wozu der Kaiser selbst durch seinen Applaus Anregung gab. Der künstlerische Erfolg steht allerdings nicht auf derselben Höhe. Der Text des Librettos war durch eine melodiose, schön instrumentierte Musik erträglich gemacht, allein auch diese trägt unverkennbar italienischen Charakter, keineswegs das Kolorit des deutschen Schauspielers der Handlung. Die Ausstattung war glänzend, ebenso war die Darstellung durch die ersten Kräfte der Hofbühne, selbst in den kleineren Partien musterhaft.

— (Dramatisches und Musikalisches.) Anfangs Jänner soll in Hamburg ein neues, in der Musikwelt spielendes Schauspiel „Eine Faust-Sinfonie“ von Felix Philippi zur Aufführung gelangen. — Zwei englische Geistliche, Rev. Robert Andrews als Dichter und Rev. J. Pressley als Komponist, haben sich zusammengetan, um nach Anderson's Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ eine Musikposse „Der neue Anzug des Schah“ zu schreiben, die durch die „Amateur-Opern-Gesellschaft“ in London zur Aufführung gebracht werden soll. — Meyerbeers „Hugenotten“ erlebten am 20. November ihre 300. Auffüh-

— (Bibliotheken des allgemeinen und praktischen Wissens.) Zum Studium und Selbstunterrichte in den hauptsächlichsten Wissenszweigen und Sprachen herausgegeben von Emanuel Müller-Baden. (Erscheint in 75 Lieferungen zu je 60 Pf. oder in 4 eleganten Bänden zu je Mark 12.50 beim Deutschen Verlagshaus Bong und Co., Berlin W. 57). Von diesem ausgezeichneten enzyklopädischen Werke, das wie dazu geschaffen, der Volkstümmlichmachung der Wissenschaften im besten Sinne des Wortes zu dienen, sind soeben die Lieferungen 26 bis 28 zur Ausgabe gelangt, in denen englische Sprache, Stenographie (System Gabelsberger), Geschichte, französische Sprache, Kontorwissenschaft, Physik und Arithmetik (einschließlich Algebra) in der in den weitesten Kreisen anerkannten knappen und für jedermann leicht faßlichen Form zur Darstellung gelangen. Die den Lieferungen beigegebenen Landkarten sowie zahlreiche Illustrationen ergänzen den Text auch dieser neuesten Lieferungen aufs glücklichste und verleihen dem ganzen Werke einen erhöhten erzieherischen Wert.

Musica sacra in der Domkirche.

Sonntag, den 18. Dezember (vierter Adventsonntag) Hochamt ohne Orgel um 10 Uhr; Choralmesse, Graduale Prope est Dominus von Anton Joerster, Offertorium Ave Maria von Doktor Franz Witt; nach der Wandlung O salutaris hostia von Abbé G. J. Bogler.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Sonntag, den 18. Dezember (vierter Adventsonntag) um 9 Uhr Hochamt ohne Orgel: Missa vocalis in honorem s. Vigilli in A-dur von Fr. Schöpf, Graduale Prope est Dominum von Ant. Joerster, Offertorium Ave Maria von Doktor Fr. Witt.

Geschäftszeitung.

— (Jahresvieh- und Warenmarkt in Littai.) Auf den am 13. d. M. in Littai abgehaltenen Jahresviehmarkt gelangten trotz des anhaltenden Regens und trotz des am gleichen Tage in der Stadt Weichselburg abgehaltenen Konkurrenz-Viehmarktes etwa 350 Stück verschiedener Gattung zum Auftriebe. Auf dem Markte hatten sich außer heimischen Kaufkräften und Fleischbauern aus der Umgebung auch Fleischhauer aus Laibach eingefunden; auswärtige Viehhändler und Käufer fehlten jedoch gänzlich. Die Preise des durchwegs schönen Viehes waren mittelgut und für die Käufer annehmbar, so daß diese mehrere Transporte erwarben. Der stationäre Rückgang der Viehpreise wurde viel bemerkt; er soll hauptsächlich in dem namentlich in Gebirgsorten bereits stark fühlbaren Futtermangel seinen Hauptgrund haben. — Auf dem Warenmarkte herrschte ebenfalls ein lebhaftes Handeln und Feilschen; die vielen Krämer und Warenverkäufer dürften daher auch auf ihre Rechnung gekommen sein.

— (Original Singer-Mähmaschine.) Wie wird sich Mutter freuen, das war der begeisterte Ausruf einer jungen Dame, als sie dem Vater einen Tischläufer mit prachtvoller Kunststickerei zeigte, den sie als Weihnachtsgeschenk auf ihrer Original Singer Maschine angefertigt hatte. Und der Vater war auch nicht wenig erstaunt, ob der Leistung seines Töchterleins und bei sich dachte er, „hätte kaum geglaubt, als ich damals in der Petersstraße in Laibach bei der Singer Ko. Nähmaschinen Akt.-Ges. das Ding, die Maschine kaufte, daß es meinem Mädel in den paar Wochen gelingen würde, so etwas Schönes zustande zu bringen.“ Sein Gedankengang spann sich aber noch weiter, daß seine Frau in ihrer Freude über die schönen Geschenke, welche die Tochter mit der Maschine für sie anfertigte, wohl auch ihm gegenüber ein Auge zudrücken würde, wenn er, seinem winterlichen Triebe folgend, mehr als die weibliche Hausordnung besagte, zum Bier oder Stat wandere. Bei diesem Zuegang hellten sich seine Züge auf, und nicht genug konnte er sich in seinem Innern selbst beloben, daß er die Original Singer Maschine gekauft habe. Was aber soll jeder Gatte, jeder Vater sich daraus merken? Gehe hin und tue desgleichen!

— (Bahnhofsbuchhandel.) Mit 1. April 1905 gelangt in den Stationen Waidhofen a. d. Ybbs, Klein-Neifling, Siefelau, Selztal, St. Michael, Stan-

Laibacher Zeitung Nr. 288

dorf, Larvis, Pontafel, Graz und Zehring der Bahnhofbuchhandel, mit dem auch der Verschleiß von periodischen Druckchriften, Photographien, Ansichtskarten, Postkarten, sowie von Reiseandenken verbunden ist, zur Vergebung. Buchhändler oder Buchhändlerkonfessionen, welche sich um diesen Bahnhofbuchhandel bewerben wollen, haben ihre gehörig adjustierten Angebote bis spätestens den 15. Jänner 1905, 12 Uhr mittags, bei der k. k. Staatsbahndirektion Villach einzureichen. Die kommissionelle Eröffnung der eingelaufenen Offerte findet am 16. Jänner 1905 um 9 Uhr vormittags bei der k. k. Staatsbahndirektion Villach statt und steht es jedem Offertlegere frei, der Offertöffnung beizuwohnen. Von der Annahme oder Ablehnung der Angebote werden die Offerten bis Ende Februar 1905 in Kenntnis gesetzt; dieser Termin gilt auch als derjenige, bis zu welchem die Offertlegere im Worte zu verbleiben haben. Die näheren Erfordernisse für den Bahnhofbuchhandel sind in den bei der k. k. Staatsbahndirektion Villach erliegenden Bedingungen für die Vergebung des Bahnhofbuchhandels im Amtsbezirk der k. k. Staatsbahndirektion Villach enthalten. Diese Bedingungen können gegen Einsendung des Postportos bei der genannten Direktion angefordert werden.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 16. Dezember. „Daily Telegraph“ meldet aus Seoul vom 14. d.: Nachrichten aus Nordkorea zufolge bereiten die Russen den Vormarsch nach Süden vor.

Tschifu, 16. Dezember. (Reuter-Meldung.) Sieben Russen in Zivilkleidung, die, wie ihre Haltung und ihre Wortfargeit schließen lassen, Militärpersonen sind und offenbar Nachrichten überbringen, kamen heute aus Port Artur in einem offenen Segelboote hier an und begaben sich sofort in das russische Konsulat. Ein scharfer Wind hatte ihre rasche Überfahrt ermöglicht.

Petersburg, 16. Dezember. Die russische Telegraphen-Agentur erfährt aus Mukden vom gestrigen: In der Station Goabandsi überfielen im Dienste der Japaner stehende Tschingusen einen Waggon, in dem sich Chinesen befanden, die im Solde der Russen standen. Sie schleppten dieselben mit sich fort und töteten sie dann. In unseren Stellungen herrscht überall Ruhe. — Aus Dadsjapu wird vom 15. d. gemeldet: Gestern wurde während eines Vorpostengefechtes zwischen Schützen des kaspischen Regiments und Japanern beobachtet, daß japanische Kugeln, als sie die Erde berührten, ein Geräusch und einen schwachen Lichtschein wie bei einer Explosion verbreiteten. Ein Schütze wurde von einer solchen Kugel am Arme verwundet, die durch und durch ging. Das Eintrittsloch der Kugel hatte einen Durchmesser von 1 1/2 Werschok. Es wird angenommen, daß die Japaner anfangen, explodierbare Kugeln zu verwenden.

Petersburg, 16. Dezember. Der Korrespondent der „Wirzevija Bjeodomosti“ meldet aus Schanghaichan vom gestrigen abends: Wie gerüchtweise verlautet, haben die Japaner unter Verletzung der Neutralität Chinas endgültig die Eisenbahnlinie Siamintin-Schanhaitwan in Besitz genommen. In der Station Goabandsi halten verkleidete Japaner mit drei Offizieren die Passagiere der Eisenbahn auf. Das Vorgehen der Japaner ruft unter der lokalen Bevölkerung Unwillen hervor.

Petersburg, 16. Dezember. (Amtlich.) Ein Telegramm des Generals Kuropatkin von gestern meldet: Ich habe heute keinen Bericht über einen Zusammenstoß der beiderseitigen Armeen erhalten. Der General der Kavallerie, Baron Skaulbars, Kommandant der dritten Armee, ist heute in Mukden eingetroffen. Heute herrscht leichter Wind. Die Temperatur ist auf 3 Grad Reaumur unter Null gesunken.

Petersburg, 16. Dezember. Der Sonderberichterstatter der russischen Telegraphenagentur meldet aus Mukden vom gestrigen: Gerüchten zufolge verlassen die Japaner die chinesischen Truppen an der Grenze der Mandchurei mit Kruppischen Geschützen. In der letzten Zeit wurden 65 Geschütze, davon in der Station Lantschou 25, die übrigen in der Nähe von Siamintin, ausgeladen.

Budapest, 16. Dezember. Die Vereinigte Opposition hielt heute früh eine Konferenz ab, worin erklärt wurde, daß sie nicht geneigt sei, der Regierung die Inzidenzvorlage zu genehmigen. Die Opposition stehe auf dem Boden der alten Hausordnung und werde diese mit allen Kräften verteidigen.

Budapest, 16. Dezember. (Meldung des ungarischen Telegraphen-Korrespondenzbureaus.) Ministerpräsident Graf Tisza begibt sich heute abends nach Wien.

Reichenstein (Preußisch-Schlesien), 16. Dezember. In den Pulverfabriken des Kommerzienrates Guitler in der Nähe von Reichenstein wurden gestern zwei Werke durch eine Explosion zerstört. Acht Arbeiter sind dabei ums Leben gekommen. Der Betrieb der übrigen Werke wird aufrechterhalten.

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Klassiker der Kunst, 4. Bd.: Dürrer, K 12. — Abhedananda Swami, Die Religion der Hindus, K 72. — Abhedananda Swami, Der Weg zur Glückseligkeit, K 72. — Bivekananda Swami, Der Mensch und seine Erscheinung, K 72. — Gasser G., Die Mineralien Tirols, 1. Teil, K 90. — Brackebusch, Dr. H., Über Wäderschwindel, Raubtierbiät und Patentmedizin, K 120. — Kloss Erich, Ein Wagner-Veisebuch, K 3 60. — Kunkel Ferd., Göttingen, K 4 80. — Zwijsle, Dr. H., Hausstelegraphen- und Telephon-Anlagen mit Atlas, K 7 20. — Bier- und fünfstellige Logarithmentafeln nebst einigen physikalischen Konstanten, K 96. — Guttman, Dr. E. F., Prozententabellen für die Elementaranalyse, K 2 88. — Robitzsch Norb., Gochstich, K 1 50. — Sturz Helferich Peter, Kleine Schriften, K 2 40. — Besser, Dr. V., Seele und Sittlichkeit, K 60. — Verlichingen Freiherr Adolf von, Ein offenes Wort, K 1 44. — Illust. deutscher Geflügelkalender 1905, K 30. — Weininger, Dr. O., Geschlecht und Charakter, K 6. — Brauns, Dr. R., Das Mineralreich, 1. Teil, K 72. — Kohl, Prof. Dr. F. D., Systematische Übersicht über die in den botanischen Vorlesungen behandelten Pflanzen, K 1 80. — Wolseley Feldmarschall Biscourt, Die Geschichte eines Soldatenlebens, K 14 40. — Spintner, Dr. Val., Nachträgliches zu den Stubaiener Namen, K 1 20.

Vorrätig in der Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Kongressplatz 2.

Ungekommene Fremde.

Hotel Ilirija.

Vom 11. bis 15. Dezember. Nepovs, Kesselheizer; Wallend, Glasarbeiter, Sagor. — Regent, Triest. — Malm, Privatier, Wiesel. — Popovitch, Kfm., Zirknitz. — Rotter, Jahntechniker, Laibach. — Edle von Accacich, Sprachlehrerin, Triest. — Zvančić, Besitzer, Tolmein. — Goldmann, Kfm., Salatschnhof. — Nagel, Spezialistin für Sprachgebrechen, Zinterlaten. — Vojgaj, Buchbinder, Krainburg. — Grmel, Lehrer, Dufotiva. — Gregorič, j. Tochter, Gutsfeld. — Azman, Privatier, Veas-Weides. — Slatner, Stein. — Prodanovitch, Triest. — Subic, Privatier, Pölland. — Würt, Ingenieur; Dr. Jusly, Professor; Bobjatala, Geschäftsreisender; Slavatsch, Reisender; Dürschmied, Elektriker, Wien.

Hotel Elefant.

Vom 15. Dezember. Cattimeo, Hotelier; Lampuinetto, Privat; Vindic, Beamter; Meyer, Redefich, Kfste., Triest. — Fröhlich, Restaureur, Raibl. — Jauric, Pittino, Private, Grz. — Haas, Juwelier, Jaroslau. — Brejcek, Kaplan, Sara. — v. Venth, Gutsbesitzer, j. Sohn, Arch. — Weßnitzer, Oberinspektor der Staatsbahnen, j. Frau, Windisch Garsten. — Seltner, Fabrikant, Mürzzuschlag. — Leichtmann, Kfm., Budapest. — Kaldor, Pollak, Clausen, Paleigay, Kfste., Graz. — Nachod, Kfm., Prag. — Tintner, Beamter; Heitrich, Oberingenieur; Egaltzer, Fabrikant; Maajer, Ingenieur, j. Frau; Kaufmann, Baran, Greiner, Wittmann, Weiß, Löw-Beer, Högendorfer, Schön, Wilker, Peginwal, Schubert, Fodor, Mondschlein, Handovsky, Dolbert, Böhm, Pöw, Kfste., Wien.

Verstorbene.

Am 15. Dezember. Margareta Noblek, Private, 75 J., Ravnikargasse 13, Emphysema pulm., Asthma. — Edgar Schneider, Handelsmannssohn, 2 1/2 J., Wienerstraße 16, Meningitis basilaris.

Am 16. Dezember. Eduard Klemenčič, Handelskommis, 55 J., Salocherstraße 11.

Landestheater in Laibach.

45. Vorstellung Ungerader Tag.
Wegen Erkrankung Rosa Loibner anstatt: Ein nasses Abenteuer.

Heute Samstag den 17. Dezember Zapfenstreich

Drama in vier Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.
Anfang um halb 8 Uhr Ende um 10 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

Dezember	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Himmels	Niederschlag binnen 24 St. in Millimeter
16.	2 U. N.	740.2	6.6	N. schwach	heiter	
	9 U. N.	744.3	1.1	NW. schwach	heiter	
17.	7 U. F.	747.0	-3.0	NW. schwach	Nebel	0.0

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 3.5°, Normal: -1.7°.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiß oder farbig, von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter.
Spezialität: Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- u. Strassen-Toiletten u. für Blousen, Futter etc.
Wir verkaufen direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co, Luzern O 17
(Schweiz) (485) 22-18
Seidenstoff-Export — Königl. Hofliefer.

Beilage.

Unser heutiger Nummer (Stadtausgabe) liegt ein Prospekt über

Willkommene Weihnachtsgaben für Jedermann

bei und sind die angezeigten Bücher zu beziehen von
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach. (4948)

RONCEGNO

Natürliche Arsen-Eisenquelle

bekannt und im Kurbetrieb seit 1854.
Angewendet mit bestem Erfolg und dauernd das ganze Jahr auch in Maskuren in allen Ländern, empfohlen seitens vieler ärztlichen Autoritäten bei Bluterarmut, Chlorose, Erkrankungen des Blutes, Malaria mit ihres Folgezuständen, Haut-, Nervon- und Frauenleiden, Basedow'sche Krankheiten etc.
Käuflich in allen Apotheken.

Nuphar-Tabletten

Überall erhältlich
1 Schachtel K 3.—
Hervorragende Neuheit zum parfümieren des Waschwassers
Köstlicher, anhaltender Wohlgeruch
NUPHAR CO. WIEN I. Kohlmarkt 1. PARIS 26, Rue de l'Entrept.

Geschäfts-Übernahme.

Sebe hiemit höflichst bekannt, daß ich mit heutigem Tage das

renommierte Optische Institut der Niklas Rudholzer'schen Erben

käuflich an mich gebracht habe und empfehle mich dem P. T. Publikum auch fernerhin bei Bedarf aufs beste. — Sämtliche optische Gegenstände, als: Operngucker, Feldstecher, Barometer, Thermometer, Loggnons sowie Brillen, Zwicker in Gold, Double, Nickel, Stahl, zu tief reduzierten Preisen. — Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

(5058)
3-1 Franz Karl Rudholzer
Uhrmacher und Optiker
Gold- und Silberwarenverkauf.



Der kaufmännische Kranken- und Unterstützungverein in Laibach gibt hiemit die traurige Nachricht, daß sein vieljähriges Mitglied, Herr

Eduard Klemenčič

Handlungskommis

heute um 3 Uhr nachts nach langem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 56. Lebensjahre selig im Herrn verschieden ist.

Die irdische Hülle des Dahingeshiedenen wird Samstag den 17. Dezember um 4 Uhr nachmittags von der Totenkapselle im Leoninum auf den Friedhof zu St. Christoph überführt und dort in der Vereinsgruft beigelegt.

Der teure Dahingeshiedene wird dem frommen Andenken empfohlen. (5050)

Laibach am 16. Dezember 1904.

Franz Terdel Direktor. Alois Pileg Sekretär.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)



Berta Klemenčič, geb. Malky, gibt im eigenen sowie im Namen ihrer unwilligen Kinder und der übrigen Verwandten schmerzgefüllt Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, bezw. Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des Herrn

Eduard Klemenčič

welcher nach langem qualvollen Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, den 16. Dezember um 3 Uhr früh in seinem 56. Lebensjahre sanft entschlummerte.

Das Leichenbegängnis des zu früh Dahingeshiedenen findet heute Samstag den 17. d. M. um 4 Uhr nachmittags vom Leoninum aus statt.

Die heil. Seelenmessen werden in mehreren Kirchen gelesen.
Um stilles Beileid wird gebeten.

Laibach am 16. Dezember 1904.

3. Verzeichnis

derjenigen P. T. Wohltäter, welche sich zu Gunsten des Laibacher Armenfondes von den üblichen Besuchen am Neujahrstage losgekauft haben. Die mit einem Sterne bezeichneten haben sich auch von Namens- und Geburtstags-Gratulationen losgekauft.

- * Ivan Plantan s. soprogo.
- * Aleks. Hudovernik s. soprogo.
- * Dr. B. Ravnihar.
- * Dr. Fr. Bol mit Familie.
- * Dr. B. Bobušef.
- * Anton Ritter v. Gariboldi und Frau.
- * Dr. Adolf Schaffer.
- * Josef v. Schaffer, f. u. f. Oberst i. R.
- * Alojzij Bogacnik.
- * Jernej Bahovec.
- * Ivan Frisch s. soprogo.
- * F. P. Bibic & Komp.
- * L. Schwentner.
- * Jos. S. Benedikt.
- * Frau Pretnar.
- * F. E. Graf.
- * Josip Kuralt.
- * Anton Gutnik.
- * Fr. Svigelj.
- * Ivan Bončina.
- * Fr. Warle.
- * Ivan Šesef.
- * Ciril Koch.
- * Evgen Lah s. soprogo.
- * Jakob Lomic.
- * Josip Turk s. soprogo.
- * Alojzij Čuha.
- * Ferdinand Simonetti.
- * Val. Golob.
- * J. Kolar vdova.
- * D. Bernatovič.
- * Ivan Škofjeh.
- * Biljelmina Škofjeh.
- * Peter Matelič.
- * Neimenovan.

**Schöne Schnecken
Maliner Kren
Znaimer Gurken
Blauer Mohn
Kremser Senf**
zu haben bei (4977) 3-2
M. E. Supan
Wienerstrasse.



Eine vorzügliche Suppe

haben Sie stets, wenn Sie unser Fabrikat kaufen, weil wir ausgesucht feinkes Rohmaterial verwenden.

Achten Sie genau auf Firma, Schutzmarke und Packung und verlangen Sie solche ausdrücklich.

**Neueste maschinelle Einrichtung!
Neueste Schnelltrocken-Anlagen!**

Spezialitäten: (5002) 2-1

**Eier-Hausmachernudeln, Hartgries-Maffaroui,
Patent-Eierfleisch-Brühnudeln.**

Erste steiermärkische Eierteigwarenfabrik

A. Rumpels Nachf.

Graz, Babenbergerstraße 114.



Monatlich ein Heft | Jedes Heft 1 Mark.

Das erste Heft des neuen Jahrgangs (1905) wird eröffnet mit zwei fesselnden Werken der Erzählungskunst:

Ernst Zahn: Die Clari-Marie,

August Sperl: Der Obrist,

denen Romane und Novellen von

Wilhelm Hegeler — Ida Boy-Ed

— Hanns von Zobeltitz u. v. a.

folgen werden. — Daneben wird

eine Fülle von Artikeln

unterhaltender und belehrender Art aus allen Gebieten modernen Lebens und Wissens geboten und die

Zeitereignisse in Wort und Bild

behandelt, während Herz u. Auge durch

zahlreiche Kunstblätter

in Farben- und Zandruck nach Hauptwerken der Malerei und Plastik erfreut werden.

Die billigste aller deutschen Monatschriften.

Probeheft senden wir gern zur Ansicht. Bestellungen auf Über Land und Meer Oktav-Ausgabe „Der Monat“ nimmt entgegen

Hg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Buchhandlung in Laibach.

(4902) 3-2

St. 41.188.

Vabilo.

Že mnogo let se oproščajo blagotvoritelji

častitanja ob novem letu in ob godovih

s tem, da si jemljo oprostne listke na korist mestnemu ubožnemu zakladu.

Na to hvalevredno navado usoja se opozarjati mestni magistrat tudi letos slavno občinstvo z dostavkom, da so prevzeli razpečevanje oprostnih listkov drage volje gg. trgovci: J. C. Hamann, Vaso Petričič ter Albert Schaffer.

Vrhu tega bode raznašal v zmislu obstoječega ukrepa občinskega sveta mestni uradni sluga tudi letos oprostne listke po hišah.

Za vsak oprostni listek, bodisi za novo leto ali za god, je kakor doslej položiti jedno krono in na vpisani polj poleg imena pristaviti tudi število vzetih listkov.

Velikodušnosti niso stavljenе meje.

Pismenim pošiljtvam bodi pridejan tudi razločni naslov pošiljatelja.

Imena blagotvoriteljev se bodo sproti razglašala po novinah.

Mestni magistrat v Ljubljani,

dne 8. decembra 1904.

Župan: **Ivan Hribar** i. r.

Nr. 41.188.

Einladung.

Seit Jahren haben die Wohltäter die Gepflogenheit, sich von

Neujahrs- und Namenstagsgratulationen

mittels Lösung von Enthebungskarten zugunsten des städtischen Armenfondes zu befreien.

Auf diese löbliche Gewohnheit erlaubt sich der Stadtmagistrat auch heuer die Aufmerksamkeit des verehrlichen Publikums mit dem Beifügen zu lenken, daß die Herren Handelsleute J. C. Hamann, Vaso Petričič und Albert Schaeffer sich bereit erklärt haben, Enthebungskarten auszufolgen.

Außerdem wird der Stadtmagistrat in Gemäßheit des bestehenden Gemeinderatsbeschlusses, wie in den Vorjahren, zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums solche Enthebungskarten behufs gefälliger Abnahme durch ein amtliches Organ in die Häuser zuschicken.

Für jede Enthebungskarte von den Neujahrs- oder Namenstagsglückwünschen wird wie bisher der Betrag von **einer Krone** erlegt und es wolle im Subskriptionsbogen neben dem Namen auch die Anzahl der gelösten Karten eingetragen werden.

Der Großmut werden keine Schranken gesetzt.

Bei brieflichen Geldsendungen wolle die Adresse deutlich angegeben werden.

Die Namen der Wohltäter werden in den Zeitungen entgegen veröffentlicht werden.

Stadtmagistrat Laibach

am 8. Dezember 1904.

Der Bürgermeister: **Ivan Hribar** m. p.

Modewarenhaus

Heinrich Kenda, Laibach

➡ Noch nicht dagewesen! ➡

Zirka 1000 Meter reinseidene hochmoderne schottische Stoffe in ausgezeichneter Qualität, früher fl. 2.50, jetzt nur 95 kr. per Meter.

4 Meter genügen für eine Bluse und kosten nur fl. 3.80. (4818) 5-4

Größte Weihnachts- und Neujahrs-Ausstellung!

Wegen Auflassung von verschiedenen Papier- und Galanteriewaren, welche in grosser Auswahl zu haben sind, verkaufe selbe zu **sehr tief unter dem Einkaufspreise herabgesetzten Preisen.**

Sämtliche Waren sind in meinen Lokalitäten ausgestellt und können von jedermann ohne Kaufzwang besichtigt werden. Hiezu ladet höflichst ein

FR. IGLIČ,

Papier- und Galanteriewaren-Handlung,
Hauptplatz Nr. 11.

(5033) 7-1

Größte Weihnachts- und Neujahrs-Ausstellung!

Niemand versäume die günstige Gelegenheit!

Passende Geschenke!

MAGGI'S SUPPEN- und SPEISEN-WÜRZE

ist einzig und altbewährt, um schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen u. dergleichen blühlich überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. (4732) 4-2

Sehr ausgiebig, daher nicht überwürzen.

Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswaren-Geschäften und Drogerien.

In Flaschen von 50 Heller an.

Originalflaschen werden billigt nachgefüllt.

Für Weihnachten!

Grosse Auswahl von Weihnachts- und Neujahrgeschenken

sowie auch

verschiedener Gegenstände zur Ausschmückung von Weihnachtsbäumchen

eigener Erzeugung und aus Fabriken.

Ferner empfehle ich mich dem geehrten P. T. Publikum für Bestellungen verschiedener feinsten Torten und von schmackhaftem Gebäck aller Art. — Habe verschiedene Dessert- und Schokoladbonbons auf Lager und diene auch mit feinen Dessertweinen und verschiedenen Likören.

Feiner Turiner Wermutwein.

Täglich frische Honig-, Nuss- und Rosinenpotizen, Guglhupf, Pinza und anderes Gebäck, in der Bäckerei feines heimisches Kornbrot. (4708) 6-5

Konditorei und Bäckerei

Jakob Zalaznik

Alter Markt Nr. 21.

Rathausplatz Nr. 6.

St. Petersstrasse Nr. 26.

Für Weihnachten!

Geb Brüder Brüner

Wien, X.,

Eugengasse Nr. 57.

K. k. Fabrik von Beleuchtungsobjekten für elektrisches Licht, Gas und Azetylen

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

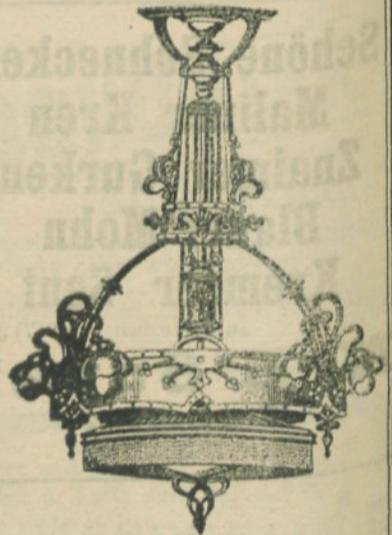
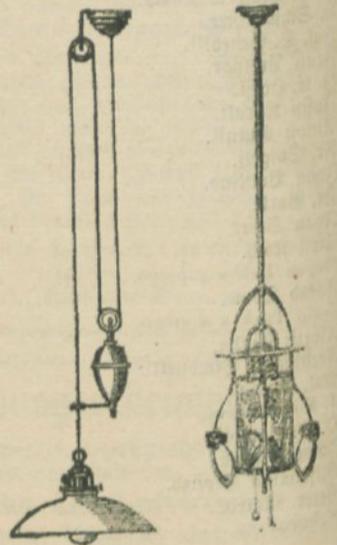
Lustern, Tischlampen, Deckenbeleuchtungen

etc. etc. in modernstem Stil und feinsten Ausführung für Wohnungen, Hotels, Restaurants, Fabriken usw.

Zu jeder Saison Neuheiten!

Kostentüberschläge u. illustrierte Preislisten sowie Spezialentwürfe ehen gratis zu Diensten. (4757) 6-5

Vertreter werden engagiert!



Schönstes musikalisches Weihnachts-Geschenk!

„Am Weihnachtsabend“

Album für Klavier, zweihändig, enthaltend 5 Vortragsstücke des allgemein beliebten Komponisten J. E. Hummel. Preis nur K 1.20, bei Voreinsendung des Betrages K 1.30 franko, gegen Nachnahme K 1.75 franko.

Eudolf G. Lindner, Musikalienhandlung, Wien IV/I, Wiedner Hauptstrasse Nr. 24. Spezialkataloge gratis und franko. (4876) 2-2

Abonnements - Einladung.

Mit 1. Jänner 1905 eröffnen wir ein neues ganzjähriges Abonnement zum Preise von 3 Kronen inklusive Postzustellung auf den

„Haupttreffer“

einschließlich der

Neujahrs-Gratisprämie: „Effekten-Kontrollbuch pro 1905“.

Der „Haupttreffer“ hat in den drei Jahren seines Bestehens sich durch die Vollständigkeit, Uebersichtlichkeit und absolute Verlässlichkeit seiner Nachweise und Mitteilungen zu einem unentbehrlichen Behelfe jedes Effektenbesitzers gestaltet.

Das Effektenkontrollbuch pro 1905

das jedem Jahresabonnenten mit der Neujahrsnummer 1905 gratis zugestellt wird, enthält alle Ziehungs- und Restantenlisten der in- und ausländischen Lose, der österreichisch-ungarischen Wertpapiere, alle Coupons, Dividenden- und Auszahlungstabellen und die wertvollsten Nachweise für jeden Effektenbesitzer in der möglichsten Vollständigkeit, Uebersichtlichkeit, Genauigkeit und Verlässlichkeit.

Der Preis von 3 Kronen erscheint gegenüber diesen Leistungen minimal und ermöglicht die Anschaffung dieses Finanzblattes jedem Effektenbesitzer ohne nennenswerte Opfer. Der

„HAUPTTREFFER“

setzt jeden Besitzer von Wertpapieren in den Stand, auch ohne spezielle Erfahrungen die Verwaltung seines Vermögens selbst zu besorgen oder zu kontrollieren.

Abonnementsaufträge mit genauer Angabe der Adresse am zweckmässigsten mit Postanweisung an die Administration des „HAUPTTREFFER“, Wien, I., Wipplingerstrasse 28.

Probe-Exemplare jederzeit gratis und franko.

AVIS. Alle von jetzt ab einlangenden Jahresabonnements werden für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1905 gegen Zahlung des Jahresabonnementsbetrages entgegengenommen, haben aber die Wirkung, dass die Zustellung des Blattes schon im November und Dezember des laufenden Jahres ohne Erhöhung des Preises erfolgt. Alle neu eintretenden Abonnenten erhalten ausserdem das „Effekten-Kontrollbuch“ pro 1904 gratis nachgeliefert. (4641) 3-3

THEE Marke Theekanne

Fachmännische Mischungen der ausgesuchtesten Teesorten (4887) 7-2 Chinas, Indiens und Ceylons.

Zu haben bei: Michael Kastner, Ant. Krisper, Peter Lassnik, Josef Murnik, Anton Stacul.



LIQUEUR

BENEDICTINE

DE L'ANCIENNE ABBAYE DE FÉCAMP

ÜBERALL ZU HABEN

In Laibach bei Anton Gnesdas Wwe., Café «Elefant», Rudolf Kirbisch' Wwe., Konditorei, J. C. Praunseiss, Anton Stacul, Schellenburggasse 4. (4783) 4-2

Spezial-Geschäft für Beton-, Eisenbeton- und Monierbau.

Absolute Feuersicherheit!

Grösste Tragfähigkeit!

Faleschini & Schuppler

Ingenieur und Stadtbaumeister

(228) 49-48

k. k. landesgerichtlich

beidete Sachverständige und Schätzmeister

Laibach.

Bauausführung für Hoch- und Tiefbau.

Pläne und Voranschläge auf Ansuchen kostenfrei.

Spezial-Ausführung von feuer-, schall-, erdbeben- und schwammsicheren Decken- und Dachkonstruktionen ohne Verwendung von Eisen-trägern.

Ferner Treppen, Reservoirs, Brücken, Wasserwerks- u. Kanalisationsanlagen, Abwässerklärungen gegen Grundwasser, freitragende Massivwände Zementarbeiten jeder Art.

Cailler

Köstlichste Schweizer Milch-Chocolade.

Ueberall zu haben!

J. Buzzolini
Delikatessenhandlung.

(4584) 34-14



Nouveautés

in

Mode - Seidenwaren

Aufputz - Artikeln

grösste Auswahl

bei

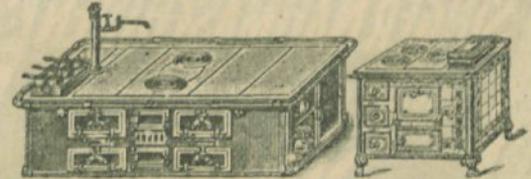
ALOIS PERSCHÉ

Domplatz 21.

(3908) 12



Die Erste Oberöstr. Sparherdfabrik H. Koloseus, Wels



empfehlen ihre unübertroffenen **Herde** in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Patentgasherde und umstellbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.

Kataloge kostenlos.

(3016) 52-15

Stickereien und dazu gehöriges Stickmaterial aller Art

Hausfrauengarn bester Qualität für Strümpfe und Socken

MARIE DRENK

Handarbeits-Spezialitäten-Geschäft

Kongressplatz Nr. 7.

(2220) 15

Zeichen-Atelier und Vordruckerei nebst Tambour und Weisstickerei

Herrenwäsche und Krawatten, Kurzware, Parfümerie

Stets das Neueste in echten Grammophonen und Platten

empfiehlt **Rudolf Weber**

Uhrmacher, Laibach, Wienerstraße 20

gegenüber Café Europa. Vertreter der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft.



Umtausch alter Platten.

Lager aller Gattungen Uhren, Gold-, Silber- und optischer Waren und Grammophone von 45 K aufwärts.

(2561) 100-50

Verkauf auf Raten.

Kein Kahlkopf mehr!

Petrolin aus P. Schmidbauers chem. Laboratorium Salzburg, Bahnhof 56, ist ein sicher wirkendes

Mittel gegen Haarausfall und Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Haare und dient zur allgemeinen Haarpflege. Petrolin ist von einer k. k. Sanitätsbehörde geprüft und von zahlreichen Ärzten empfohlen und verordnet.

Herr Dr. Adolf Samitz, Landesdistrikts-, Staatsbahn- und Gemeinde-Arzt in Steinach, Steiermark, schreibt am 13. Mai 1904: «Ich verordne dieses ausgezeichnete Präparat Petrolin schon lange Zeit mit besten Erfolgen und behaupten alle, denen ich es verordnet, dieses vorzügliche Präparat nicht mehr entbehren zu können».

Herr Dr. med. Popper in Komotau (Böhmen) schreibt am 9. Mai 1904: «Ich teile Ihnen mit, daß seit Gebrauch Ihres wirklich guten Präparates mir keine Haare mehr ausfallen und auch die Schuppenbildung sistiert ist».

(4855) 15-2

Petrolin ist in Laibach erhältlich bei Anton Kane, Drogerie, Dr. Gabriel Piccoli, Apotheke «zum Engel», und Josef Mayr, Apotheke «zum goldenen Hirschen».

Preis einer grossen Flasche 3 Kronen, einer kleinen 1 Krone 50 Heller.

Kaufet Koestlin's Cakes und Biscuits.

(3820) 25-18

Pelz-waren

in billigster bis zu feinsten Ausführung

empfiehlt

Alois Persché

Domplatz 21.



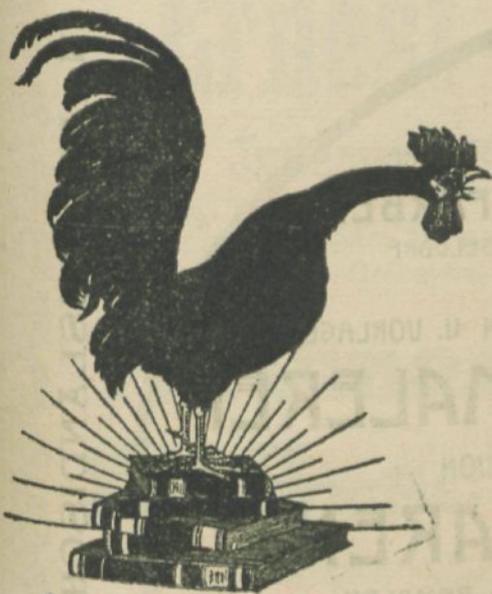
(4850) 15

Allen Bücherfreunden empfehlen wir unseren diesjährigen (4808) 3-3

Weihnachts-Katalog

der auf 200 Seiten eine Auswahl der empfehlenswertesten Werke in deutscher, französischer und englischer Sprache, ein Verzeichnis von Bildern, Photographien, Tanagrafiguren und photographischen Apparaten enthält. Derselbe bildet einen sehr ausführlichen Führer durch die Weihnachts-Literatur und wird gratis abgegeben.
R. LECHNER (Wilh. Müller), k. u. k. Hof- und Univ.-Buchh., Wien, Graben 31.

Kaum gibt es ein so praktisches Festgeschenk für junge Frauen, Bräute oder für erwachsene Mädchen, als das Kochbuch „Die süddeutsche Küche“ von Katharina Prato. Dasselbe hat, unbehindert durch den Wettlauf der zahlreichen unausgesetzten erscheinenden neuen Kochbücher, stets den ersten Rang behalten, so dass bereits eine Viertelmillion Exemplare im Gebrauch sind. Preis eleg. geb. K 6.—, vorrätig in jeder Buchhandlung. Man verlange ausdrücklich das Buch von Katharina Prato. (4787) 3-3



Auswahl
 neuerschienener gediegener
Erzählungen
 und
Märchen-
bücher

für die Jugend.

- | | | | |
|----------------------------|--------|----------------------------|--------|
| Adler Emma, Feierabend | K 2.40 | Ideler L., Neue Märchen | K 1.20 |
| Andersen H. C., Kinder- | | Jugendgartenlaube, 26. Bd. | 3.60 |
| märchen | 3.— | Küstermann M., Lustige | |
| — Kinder- und Haus- | | Märchen aus aller | |
| märchen | 7.80 | Welt | 6.— |
| — Kindermärchen | 4.20 | Lang G., Unser Kleeblatt | 4.80 |
| Blüthgen Victor, Das Ge- | | Lux u. Forstner, Deutsche | |
| heimnis des dicken | | Kinderreime | 1.80 |
| Daniel | 2.40 | Märchen aus 1001 Nacht | 3.60 |
| Burnett Fr. H., Der kleine | | Märchen, alte und neue, | |
| Lord | 4.20 | von Grimm, Bechstein, | |
| Dahnhardt Dr. O., Natur- | | Hauff, Godin etc. | 7.20 |
| geschichtliche Volks- | | Märchenbuch, neues, | |
| märchen | 2.88 | Prachtausgabe | 4.20 |
| Dévidé H., Was die Mär- | | Märchenschatz, goldnes | 3.60 |
| chentante erzählt | 2.40 | Märchenstraum | 2.16 |
| Dieffenbach G. Chr., Gol- | | Marquardsen Anna, Die | |
| denes Märchenbuch | 4.80 | Familie Bonnet | 4.20 |
| Dittmar Franz, Schul- | | Musäus F. K. A., Rubezahl | 3.60 |
| geschichten | 4.20 | — Volksmärchen | 3.60 |
| Freudenberg Alw., Was | | Otto Fr., Der Jugend Lieb- | |
| der Jugend gefällt | 1.92 | lings-Märchenschatz | 8.40 |
| Godin A., Märchen | 3.60 | Reineck Rob., Gedichte, | |
| — Weihnachtsgrüße | 2.40 | Erzählungen u. Mär- | |
| Grimm Brüder, Kinder- | | chen. 1. Bdch. | 84 |
| märchen | 3.— | Schanz Frida, Unter der | |
| — Kindermärchen | 3.— | Tanne | 4.80 |
| — Kindermärchen | 3.60 | — Kinderlust, 10. Jahr- | |
| — Kinder- und Haus- | | gang | 6.60 |
| märchen | 3.60 | Schott Cl. und Grimm A., | |
| — Kindermärchen | 4.20 | Babys Leiden und | |
| — Kindermärchen | 7.80 | Freuden | 3.— |
| Hauff W., Märchen | 3.— | Schumacher T., Heimat- | |
| — Märchen | 5.40 | zauber | 3.60 |
| Held T. v., Märchen und | | Wagner-Freyer, Beschäft- | |
| Sagen der afrikani- | | igungsbuch für die | |
| sehen Neger | 2.40 | Jugend | 6.— |
| Hey W., Schönste Fabeln | 2.40 | Weiss Br., Aus der | |
| — Schönste Fabeln | 3.60 | Märchenwelt | 2.40 |

Grösstes Lager von Bilderbüchern, Jugend-
schriften für die heranwachsende Jugend.
Geschenkwerken für Erwachsene.

Kataloge gratis und franko.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung (4791) 4-3

in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.



Bekanntgabe.

Gebe hiermit meinen P. T. sehr geschätzten Kunden höflichst bekannt, daß ich wieder nach Laibach rückgekehrt bin und **Kleidungsstücke zum Putzen auf chemischem Wege** wieder übernehme. Ebenso empfehle ich mich zur **Anfertigung von Kleidungsstücken von K 8.— aufw.** pro Fassion. Dasselbst werden auch Kleider ausgebessert. Mehrere schon fertige Anzüge sind zu staunend billigen Preisen zu verkaufen. (4907) 3-2
 Um zahlreiche Aufträge höflichst bittend zeichne hochachtungsvoll

Anton Orehek

Zivil- und Militär-Kleidermacher.

Brunngasse 1, Eck Krakaugasse.



*Altbewährtes,
 beliebtes Pro-
 dukt der Er-
 sten Tokajer
 Hognak-
 Fabrik in
 Tokaj.
 Spezial-
 Marken:
 Medizi-
 nal- und
 Diabe-
 tiker-
 Hognak*

*Erhältlich
 in
 den ersten
 Spezerei-
 und Deli-
 katesen-Ges-
 chäften, sowie
 in Apotheken
 und Drogerien.*

St. 221/praes.

Razpis.

Vsled sklepov občinskega sveta z dne 4., oziroma 18. oktobra letos razpisujeta se pri mestnem magistratu ljubljanskem **dve službi magistratnih slug prve, eventualno tudi dve službi druge in tretje plačilne vrste** v stalno popolnitev.

Magistratni sluge I. vrste imajo letno plačo po 1100 kron, sluge II. vrste letno plačo po 1000 kron, sluge III. vrste pa letno plačo po 900 kron. Vrhutega imajo vsi sluge pravico do dejalnostne doklade v znesku 10% svoje plače, do službene oprave in pa do dveh v pokojnino vstevnih petletnic po 100 kron. (4756) 3-3

Slugam, ki imajo prsto stanovanje, se dejalnostna doklada ne izplačuje.

Se ne nameščeni prosilci izkazati se imajo, da so duševno in telesno zdravi, avstrijski državljani v starosti 18 do 40 let, ter slovenščine v besedi in pismu popolnoma zmožni.

Pravilno opremljene prošnje vlagati je pri predsedstvu mestnega magistrata

najpozneje do 31. decembra 1904.

Zakasnele ali pa pomankljive prošnje se ne bodo vpoštevale.

Mestni magistrat v Ljubljani

dne 1. decembra 1904.



(4312) 4-4

Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle

für Drogen, Chemikalien, Kräuter, Wurzeln usw., auch nach Kneipp, Mund- und Zahnreinigungsmittel, Lebertran, Nähr- und Einstreupulver für Kinder, Parfums, Seifen sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate und Utensilien, Verbandstoffe jeder Art, Desinfektionsmittel, Parketwobse usw.

Grosses Lager von feinstem Thee, Rum, Cognac.

Lager von frischen Mineralwässern und Badesalzen. (341) 99

Behördlich concess. Giftverschleiss.

Droguerie Anton Kanc

Laibach, Schellenburggasse 3.

Tüchtige Putzerin

die sehr schön Herren- und Damenwäsche bügelt, empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften ins Haus. (4910) 3-3

Ninna Greiner, Šiška 189.

Vorteilhafte Darlehen

für Offiziere, Staats-, Landes- und Gemeinbedienten, Lehrer, Eisenbahn-, Forst-, Spar- und Krankenpfleger sowie an alle kreditfähigen Beamten und angesehenen Parteien. Annehmliche Bedingungen! Sehr geringe Zinsen. Rückzahlung in 60 oder 120 Monatsraten. Reiche Erleichterung, vollständiges Entgegenkommen! Höchste Verlehnung allerart Zinsengüsse und deponierter Gelder! Anfragen an die Handelsagentur J. Chorman, Wien, II., Glöckergasse 22. (4406) 4-3

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiert prompt und diskret

Karl von Berecz

handelsgerichtlich protok. Firma, Budapest, Josefiring 33.

Retourmarke erwünscht. (4879) 6-3

Von den hervorragendsten Professoren und Aerzten empfohlen bei **Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.**

Sirolin

„Roche“

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet. Denn es ist besser, Krankheiten zu verhüten, als solche zu heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchialkatarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
3. Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
4. Scrophulöse Kinder mit Drüenschwellungen, Augen- und Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Warnung: Es existieren minderwertige Nachahmungen! Man achte daher genau darauf, dass jede Flasche mit unserer Spezialmarke „Roche“ versehen ist und verlange stets Sirolin „Roche“.

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz) Grenzach (Baden).

Süßen!

Wer daran leidet, gebrauche die allein bewährten linderten und wohl schmeckenden **Kaisers**

Brust-Karamellen

2740 not. beglaubigte Zeugnisse beweisen den sicheren Erfolg bei **Süßen, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Paket 20 und 40 Heller. Nur echt mit der Schutzmarke „Drei Tannen“. — Niederlagen bei **Harbetschlagger, Adler-Apothek**, neben der eisenen Brücke, bei **M. Zentel, Landchafts-Apothek** zur Mariabühl, und bei **Urbald von Frank** in Laibach; **S. von Stabovíc** in Studofswert. (4674) 24-4

ANERKANNT BESTE ÖLFARBEN.

FIRNISS NUR AUS KRÄINER LEINÖL.

IN- UND AUSLÄNDISCHE LÄCKE.

FEINSTE TELEPHON 154.
KÜNSTLERFARBEN
VON DR. SCHOENFELD & CO., DÜSSELDORF
FEINE STUDIEN-ÖLFARBEN
VON DR. SCHOENFELD & CO., DÜSSELDORF
(TUBE 20 HELLER)

APPARATE, FARBEN U. VORLAGEN FÜR

BRANDMALEREI

GROSSE AUSWAHL VON

HOLZWAREN ▲▲

ZUM BRENNEN UND BEMALEN DEI

BRÜDER EBERL

ÖLFARBEN-, LACK- UND FIRNISS-FABRIK
MIKLOŠIČSTR. 6.

PINSEL — BRONZE.

(4657) 12-9

Kalender 1905.

Oesterr. Kaiserkalender, kl. Ausg.	K — 60
Prochaskas Familienkalender	1—
Illustr. Wiener Hausfrauen-Kalender . . .	1-20
Dr. Joh. Nep. Vogls Volkskalender	—70
Jahresbote für Oesterreich-Ungarn	—35
Dr. N. A. Jarisch' illustr. katholischer Volkskalender	—60
Illustr. Universalkalender, I., II., III., à Glücksrad-Kalender für Zeit und Ewigkeit	2-40
Kalender des deutschen Schulvereines . .	1—
geb.	1-30
Illustr. österr. Volkskalender	1—
Wiener Bote	—70
geb.	1-50
Neuer Wiener Bote	—65
Veteranen- und Landsturm-Kalender . . .	1—
Auerbachs deutscher Kinderkalender . . .	1-20
Groß-Wien-Kalender	—45
Deutscher Kalender für Krain	1-20
Illustr. Volkskalender u. Wetterprophet . .	—35
Dominikus-Kalender	—60
Punsch-Kalender	—80
Münchner Fliegende Blätter-Kalender . .	1-20
Konstitutioneller österr. 15 Kreuzer- Kalender	—30
Die Freude	1-44
Oesterr. Hebammen-Kalender	1-60
Gartelaube-Kalender	1-20
Almanach des kleinen Witzblattes	—60
Kaviar-Kalender	2—
Almanach der lustigen Blätter	1-20
Charitas-Kalender	—80
Kalender für den österr. Landmann	—70
Soldatenfreund	1—
Schalk-Kalender	—90
Grazer Schreibkalender	—90
St. Josef-Kalender	—80
Christlicher Volkskalender	—60
Bauernkalender	—15
Illustr. kleiner Krakauer Kalender	—15
Auskunftskalender für Geschäft und Haus	2—
Neuer Krakauer Schreibkalender	1-15
Wiener Haushaltungsbuch	2-50
Neuer Krakauer Schreibkalender	—25
Praktischer Notizbuch-Haushaltungs- Kalender	1-50
Geschäfts-Vormerkblätter	—70
Geschäfts-Auskunftskalender	1-20
Täglicher Einschreibkalender	—70
Neuester 20 Heller-Schreibkalender	—20
Kontor-Handbuch und Geschäfts- Kalender	2—
Tagebuch für Kontore etc.	2-40
Geschäfts-Vormerkkalender	1-60
Bureau-Kompaß	3—
Kürschner-Jahrbuch	1-20

Zu beziehen von (4415) 9-6

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach, Kongressplatz 2.

Herr Albert de Leeuw in Broekhuizen schreibt:
Nach Auslegen eines kleinen Kartons des
berühmten (2959) 5-5

Rattentod (Felix Immisch, Delitzsch)

fand ich mehr als
50 tote Ratten.

Rattentod in Kartons à 60 h und 1 K 20 h
bei Apotheker **M. Mardetschläger**, Jurciéplatz
und Apotheker **G. Piccoli**, Wienerstraße in
Laibach und in der Apotheke in Bischofack.



Schöne Wohnung

sonnseitig gelegen, bestehend aus vier Zimmern
und allem nur erwünschten Zugehör, wie
Dienstbotenzimmer, eingerichteten Badezimmer,
großen Keller, Speisekammer usw., mit elektrischer
Beleuchtung in allen Räumen, ist im
Hochparterre der neuerbauten **Villa Loucar,**
Stara pravda (vis-à-vis dem Garten vom
Kinderspitale) **sofort oder mit 1. Fe-**
bruar 1905 zu vermieten. Ansufragen
dieselbst I. Stock. (4686) 8

Richters Anker-Steinbaukasten

sind so bekannt und so beliebt, daß sie eigentlich keiner weiteren Empfehlung bedürfen; sie sind seit
25 Jahren der Kinder liebstes Spiel, das durch Hinzukauf genau passender Ergänzungskasten immer
fesselnder und belehrender gestaltet werden kann. Seit einigen Jahren kann jeder Anker-Steinbaukasten
auch durch die schnell beliebt gewordenen patentierten

Anker-Brückenkasten

planmäßig ergänzt werden, so daß die Kinder nach Hinzukauf eines solchen Kastens auch prachtvolle
eiserne Brücken bauen können. Näheres findet man in der illustrierten Baukasten-Preisliste, die auf
Verlangen gern zugesandt wird und die zahlreiche hochinteressante Urteile von der Weltausstellung in
St. Louis enthält.

Richters Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten sowie auch **Anker-Mosaik-**
nebst anderen hochinteressanten **Legespielen** sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften zum Preise
von K — 75, 1-50, 3— und höher vorrätig. Der vielen Nachahmungen wegen sei man aber beim
Einkauf sehr vorsichtig und weise jeden Kasten ohne die berühmte Schutzmarke Anker als unecht
zurück; denn es wäre unklug, sein Geld für eine minderwertige Nachahmung zwecklos auszugeben. Wer
Musik liebt, der verlange auch die Preisliste über die berühmten **Imperator- und Libellion-Musikwerke.**

F. AD. RICHTER & Cie.

königliche Hof- und Kammerlieferanten.

Kontor und Niederlage: I., Operngasse 16, **Wien,** Fabrik: XIII/1 (Hietzing),
Rudolstadt, Nürnberg, Olten, Rotterdam, St. Petersburg, Newyork.



Weihnachts- Okkasion!

Das (4899) 5-3

Modewarengeschäft

Ernest Sark

Ecke Judengasse u. Burgplatz

bietet den P. T. Kunden in grösster Auswahl nur Gediengenes für

Weihnachts- Geschenke

zu billigsten Preisen und zwar:

Reinseidene Moirés-Velours

in allen Farben, für Blusen, à fl. —75

Reinseidene Seidenstoffe

gestreift in allen Farben, für Blusen, à fl. —75

Reinseidene Seidenstoffe

gestreift in allen Farben, für Blusen, à fl. —85

Reinseidene Seidenstoffe

gestreift und fassoniert, für Blusen, à fl. 1-25

Modesamte

in allen Farben, für Blusen, à fl. —70

Crêpe de Chine

120 cm breit, für Balltoiletten, à fl. —50

Crêpe Chiffon

120 cm breit, für Balltoiletten, à fl. —50

Valenciennes-Spitzen

Einsätze, Broderien von 4 bis 20 cm Breite, weiß, creme, beurre, écreu, per Meter 15 und 20 kr.

Bitte zu beachten!

Wegen zu grossem Pelzwarenlager wird der Artikel von Samstag den 10. d. M. an zu staunend reduzierten Preisen verkauft. Es versäume daher niemand die günstige Gelegenheit, sich dies gefälligst anzusehen.

Stets Spezialitäten in Herrenmode.

Mignon-Flügel

ist billig zu verkaufen Laibach, Martinsstraße Nr. 10, bei H. Balog. (4850) 3-3

Wohnung

Schöne, freundliche

bestehend aus drei Zimmern, Vorzimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Keller und Dachbodenkammer, (4485) 3-3

ist mit 1. Februar 1905 zu vermieten.

Anzufragen: Kordin, Domplatz Nr. 3, I. Stock, von 1/2 2 bis 3 Uhr nachmittags.

Mehrere schön möblierte Monatzimmer

sind für den 15. Dezember zu vermieten. Anzufragen in der Papierhandlung Fr. Iglö, Rathausplatz. (4978) 3-3

In der Nähe des Gerichtspalais, k. k. Revierbergamtes, Bahnhofes, der Kasernen und Lehranstalten ist mit 1. Jänner 1905 ein möbliertes, ruhiges, gassenseitiges

Zimmer

mit sehr schöner Aussicht, Extraeingang, an einen stabilen Herrn mit oder ohne Verpflegung zu vergeben. Wo, sagt aus Gefälligkeit die Adm. dieser Zeitung. (4891) 6-3

Geld - Darlehen

für Personen jeden Standes zu 5 bis 6%, in kleinen Raten rückzahlbar, besorgt fräsch und kulant (4894) 6-4

Alexander Arnstein, Budapest VII., Nefeletsgasse 55. (Retourmarke.)

Ausgelernter

Schlosser

militärfrei, der nicht das 26. Lebensjahr überschritten hat, und Freude hätte, sich als

Kesselwärter

auszubilden, wird gesucht.

Anträge sind zu richten an die Draht- und Drahtstiftenfabrik Johann Globotschnigg in Laibach. (4916) 3-3



empfehl als passende **Weihnachtsgeschenke**
Rudolf Weber, Uhrmacher in Laibach,
Wienerstrasse Nr. 20, gegenüber dem Café Europa.

Wollen Sie Freudemachen?

Dann geben Sie als Weihnachtsgeschenk nur Gebrauchsgegenstände.

Wenn Sie aus meinem Lager wählen, ersparen Sie dem Beschenkten eine unvermeidliche Ausgabe.

Mein reichhaltiges Lager bietet eine enorme Auswahl jeder Art **Baumwoll-** und **Leinenwaren**, **Tischzeuge**, **Stückereien** in nur verlässlich guten Qualitäten, **Damenwäsche**, **Seiden-Jupons**, **Spitzenröcke** in gediegenster Ausführung zu besonders billigen Weihnachtspreisen. (4890) 4-3

Anton Šarc, Laibach
Petersstrasse Nr. 8.

Taschentücher. Krawatten.

Wegen Auflassung
Strümpfe, Socken, Leibeln
zu jedem annehmbaren Preise.

Empfehle:
Hauseingekochte Preiselbeeren
Hauseingekochte Kompotte
Ribisel-, Erdbeer-, Aprikosen-
Marmelade
Sliwowitz, das Beste, was zu haben!
Aprikosen- oder Marillen-
Destillat
Wiener Rathauskellerweine
 sowie sämtliche
feine Delikatessen u. Spezerei-
waren
Champagner, Liköre etc.

Hochachtend (4941) 4-3
Fany Kham
 Miklošičstrasse.

Weingarten- und
Stockfabriksbesitzer.

180 Joch Kastanien-Gehege für **Spazier-**
und Weinstockfabrikation werden von
 der Herrschaft Mokritz im ganzen oder par-
 zellenweise verkauft. (4986) 2-2
 Näheres in der Adm. dieser Zeitung.

G. FLUX
 Herrengasse Nr. 6 (5047)
 seit 15 Jahren bestehendes
 behördlich bewilligtes Wohnungs-, Dienst- und
 Stellen-Vermittlungsbureau

empfeht und placiert bessere
Dienst- und Stellensuchende für
Privat- und Geschäftshäuser, Pen-
sionen, Hotels etc. für Laibach
und auswärts.
 Reisegeld hier. Näheres im Bureau.



Um die Verstopfung
 zu beheben, den Ma-
 gen zu stärken und
 die Verdauung zu
 befördern, empfehlen
 berühmte Professoren
 der Medizin die
Magen-Tinktur
 des Apothekers
Piccoli in Laibach
 1 Fläschchen 20 Heller. (4209)
 Aufträge gegen Nachnahme.



Konditorei
J. Gotthard
 Alter Markt Nr. 6

empfeht seine grösste Auswahl schöner Christ-
 baumbehänge aus Schokolade, Konserven,
 spanischem Wind, Mandeln und Biskuit.
 Grosses Lager von Bonbonnieren und verschie-
 densten Attrappen. Feinste Patience und Tee-
 bäckereien, für die Feiertage Pinza als auch
 feinste Potizen mit verschiedensten Füllungen.

Billigste Preise!
 Bestellungen für auswärts werden bestens
 ausgeführt. (5039) 3-1



Spezial-Korsett-Geschäft
 Schellenburggasse Nr. 6.

Mm. M. Stuzzi empfiehlt den hochgeehrten P. T. Damen
 von Laibach und Umgebung ihr reich assortiertes

Lager sämtlicher Mieder-Spezialitäten

nur eigener Erzeugung, wie Negligée-, Umstands-, Säuge-,
Komode- und Ceinture-Mieder; allerlei Sport- und besonders empfehlens-
 wert für leidende Damen **Bauch-Mieder**, verbunden mit Bauchbinde, ge-
 arbeitet nur nach **ärztlicher Vorschrift**.

Geradehalter für Frauen und Mädchen sowie reiche Auswahl in «Luna»-
 binden. **Verkauf sämtlicher Mieder-Zugehör-Artikel**. Dasselbst
 werden alte Mieder von K 2.- an zum Putzen und Reparieren bereitwilligst
 angenommen. (5036) 1

Für tadellooses Sitzen und reelle Bedienung garantiert
 die Firma **Mm. M. Stuzzi**.

Rudolf Hirbisch, Konditor,
 Kongressplatz 8 Laibach, Kongressplatz 8
 empfiehlt für Weihnachten seine reiche Auswahl in At-
 trappen, Figuren, Bonbonnieren, Körben mit Früchten, kan-
 dierten und glacierten Früchten in Schachteln, feinste Bon-
 bons, Kletzenbrot, Mandolato, Lebkuchen, Pfefferkuchen,
 feinste, schönste und billigste Christbaumbehänge aus
 spanischer Windmasse, Zucker, Schokolat u. Quittenkäse.
 Ferner empfehle ich mein reiches Lager feinsten Tee-
 bäckerei, Patiencebäckerei, Champagner-Biskuit, Kakao,
 Schokolade, Tee, Rum, feinste Dessertweine und Liköre,
 Zwieback, Waffeln, Karlsbader Oblaten für Pischinger-
 Torten etc.
 Für die Feiertage feinste Potizen, Pinza, Gugelhupf, Weine
 aus dem k. k. Hofkeller in Wien. Alle Esswaren sind eigener
 Erzeugung. Aufträge nach auswärts prompt. Preiscurante auf
 Verlangen. (5038) 5-1

Anerkannt vorzügliche
Photographische Apparate.

Lechners neue Taschencamera, Reflexcamera, **Kodaks** von K 6.50 an, auch mit
 besseren Objektiven, Photo-Jumelles, Projektionsapparate für Schule und Haus.
 Trockenplatten, Kopierpapiere und alle Chemikalien in **stets frischer Qualität**.
 Ernemanns kinematographische Apparate für Amateure.
 Wer einen Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an
 unsere Firma.

R. Lechner (Wilh. Müller)
 k. u. k. Hof-Manufaktur für Photographie.
 Fabrik photographischer Apparate. — Kopieranstalt für Amateure.
 Wien, Graben 31. (4908) 4-2

Die schönsten Herren-
 Krawaten, Hüte, englischen Taschentücher, Reiseplaids, Reisedecken, Jagd-
 gilets, Stulpen, Strümpfe, Handschuhe, Kragen etc., Wäsche auch nach Maß
 in nur **bester** und **solidester** Qualität im neuen Herrenmodewarengeschäft
 (5043) 2-1

I. S. Benedikt, Laibach, Prešerenegasse.

Kundmachung.
 Gefertigter erlaubt sich dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß er die
 Vertretung der

ersten krainischen prämierten
Pianofortefabrik
 in Laibach, St. Veit und Triest
 übernommen hat. Einem zahlreichen
 Besuche in deren Hauptniederlagen
 in Laibach Wienerstraße Nr. 11,
 in Triest Via Cavana Nr. 13, in
 Pola Via del Arsenale, entgegen-
 (5044) 1 sehend zeichnet

hochachtungsvoll
V. K. Nučič.

Josef Sturenwind
 Zakliczyn a. D., Galizien
Fleisch-
Exporthaus

Geselchtes Rind- und Kalbfleisch
 mit feinem Paprika 5 kg 6 K; **frisches**
Rind- und Kalbfleisch Ia. Qualität
 5 kg 5 K; **Gänsefleisch** 5 kg 6 K;
 (5045) **Entenfleisch** 5 kg 6 K. 3-1

Zahmer Rehbock
 zu verkaufen um K 24.-,
Indianer, Hühner, Enten, gepuzt, per
 Kilo K 1.20, **Stockenten**, Paar K 2.80,
 offeriert (5046) 7-1
R. Kronig, Sissek.
 Versand per Post- und Eilgutnachnahme.

Sie staunen!
600 Schmuckgegenstände um nur fl. 1.95.
 Eine prachtvolle vergoldete 36-stündige Präzisions
 Anker-Uhr samt Kette, genau gehend, wofür 3 Jahre
 garantiert wird. 1 moderne seidene Herren-Krawatte,
 3 Stück ff. Sacktücher. 1 Herren-Ring mit mit. Edel-
 stein. 1 Zigarrenspitze mit Bernstein. 1 Taschen-
 messer mit Vorricht. 1 eleg. Damenbroche (Nahelie).
 1 prachtvoll. Toilettenspiegel. 1 leder. Geldportemonnaie.
 1 Kollier wunderschöne orientalische Halsperlen. 1 Paar
 Manschettenknöpfe. 3 Brustknöpfe, 3/4, Double-Gold
 m. Patentschloss. 1 Prima Nickel-Schreibzeug. 1 Paar
 Boutons von Simili-Brillanten mit echt. Silberhaken.
 garant. sehr täuschend. 3 Jux-Gegenstände, grosse
 Heiterkeit für jung und alt. 1 Bilder-Album, enthält
 36 Bilder, die schönsten der Welt. 20 wichtige Kor-
 respondenz-Gegenstände und noch 520 Stück diverse
 Gegenstände im Hause unentbehrlich. Alles zusammen
 mit der Uhr, die allein das Geld wert ist, kostet nur
 fl. 1.95. — Versand gegen Voraus-Geldeinsendung
 oder Postnachnahme durch das Versandhaus
S. URBACH, KRAKAU Nr. 422/A.
 Für Nichtpassendes Geld retour, somit Risiko aus-
 geschlossen. (4901)

Ahorn-
stämme
 sucht ein auswärtiges Haus
 jährlich in grösseren Posten,
 möglichst direkt vom Wald-
 besitzer zu übernehmen. Off.
 erbeten unter „H. G. 106“ an
 Rudolf Mosse, Stuttgart. (5044) 2-1

Hoher
Verdienst
 für Personen, die in Eisenbahn-
 kreisen gut eingeführt sind.
 Gefällige Offerte unter „Ver-
 dienst“ an die Adm. der „Laib-
 achener Zeitung“. (5053) 3-1

Gemeindesekretäre, Grundbuchsführer sowie
Privatpersonen,
 welche in der Lage sind, Adressen von gut situierten Personen in Öster-
 reich zu liefern, wollen Offerte mit Bezugsbedingungen senden unter Chiffre
 „H. B. 2008“ an (5051) 3-1

Haasenstein & Vogler, Wien, I.

© Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.
 Seeben beginnt zu erscheinen:
Natur und Arbeit.
 Eine allgemeine Wirtschaftskunde.
 Von Professor Dr. Alwin Oppel.
 Mit 216 Abbildungen im Text, 23 Kartenbeilagen und 24 Bildertafeln in
 Holzschnitt, Hochätzung und Farbendruck.
 8 Lieferungen zu je 1 Mark oder 2 Bände in Leinen gebunden zu je 10 Mark.
 Die erste Lieferung zur Ansicht, illustrierte Prospekte kostenfrei durch
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
 Buchhandlung in Laibach.

(4969) 3-3 3. 2154.
Lehrstelle.
 An der einlässigen Volksschule in Godovit ist die Lehrstelle definitiv zu besetzen. Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind im vorgezeichneten Wege bis 12. Jänner 1905 hieramt einzubringen.

Zm krainischen öffentlichen Volksschuldienste noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.
 K. k. Bezirkschulrat Voitsch, am 11. Dezember 1904.

(4958) 3-2 3. 3528.
Kundmachung.
Zwei Aufseher
 werden in der krain. Landeszwangsarbeitsanstalt aufgenommen. Noch nicht über 35 Jahre alte, vollkommen gesunde und rüstige Bewerber wollen ihre ordnungsmäßig gestempelten Gesuche, welche mit dem Geburts- und Zuständigkeitschein, einem Sittenzeugnis und dem Gesundheitszeugnis sowie dem Nachweis über die vollstreckte aktive Militärdienstzeit und hierbei erlangte Unteroffizierscharge sowie über die sonstige bisherige Verwendung, endlich dem Nachweis über die Kenntnis der slowenischen und deutschen Sprache belegt sein müssen, bis spätestens 26. Dezember 1904, 11 Uhr vormittags, in der Direktionskanzlei dieser Anstalt persönlich überreichen.
 Bewerber, welche eine schöne Handschrift, die Eignung für den Manipulationsdienst und die Kenntnis der italienischen Sprache wenigstens für den Dienstgebrauch nachweisen, erhalten bei sonst gleichen Fähigkeiten den Vorzug.
 Laibach am 10. Dezember 1904.

Fräulein
 werden auf Kost und Wohnung genommen
 eventuell wird auch Kost außer Haus gegeben. Anträge unter «Kost» an die Administration dieser Zeitung. (5056) 3-1

(4846) 3-2 3. D. 3. 23.003 de 1904.
Kundmachung des k. k. Finanzministeriums
 vom 16. November 1904 in Betreff der Ausfolgung neuer Couponbogen zu den 4% Silber-Prioritäts-Obligationen der Galizischen Karl Ludwig-Bahn.

Mit Rücksicht auf die am 1. Jänner 1905 eintretende Fälligkeit der Talons der 4proz. Silber-Prioritäts-Obligationen der Galizischen Karl Ludwig-Bahn zu 5000 fl., 1000 fl., 300 fl. und 100 fl. ö. W. in Silber werden hiemit für die Hinausgabe neuer Couponbogen folgende Bestimmungen getroffen:

- Die Ausgabe der neuen Couponbogen, welche 34 Halbjahrescoupons zu 100, beziehungsweise 20, 6 und 2 fl. Silber ö. W. mit den Fälligkeitsterminen 1. Juli 1905 bis 1. Jänner 1922 und einen Talon mit dem Umwechslungstermine Jänner 1922 enthalten, wird mit 1. Jänner 1905 beginnen.
- Die neuen Couponbogen können behoben werden:
 - in Wien: bei der k. k. Staatsschuldenkasse;
 - in Frankfurt a. M.: bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank und Gebrüder Bethmann;
 - in Berlin: bei Mendelssohn & Co.;
 - in Leipzig: bei der allgemeinen Deutschen Kreditanstalt;
 - in München: bei Merck, Finck & Co.;
 - in Stuttgart: bei der Württembergischen Vereinsbank;
 - in Hamburg: bei der Norddeutschen Bank;
 - in Breslau: beim Schlesischen Bankvereine.
- Bei der k. k. Staatsschuldenkasse haben die Parteien, wenn sie mehr als einen Talon beibringen, die Talons mittels Konfirmationen, welche nach Wertkategorien getrennt auszufertigen sind, einzureichen.

Über mehrere Konfirmationen ist ein Summarium mit Angabe der Anzahl der Pakete und der Stückzahl der Talons beizubringen. Einzelne Talons sind ohne Konfirmation einzureichen, doch sind auf ihrer Rückseite der Name und die Adresse des Einreichers anzugeben. Einzelne überreichte Talons werden sogleich liquidiert und die hierfür gebührenden Couponbögen noch am Einreichungstage den Parteien ausgefolgt.

Für die mittels Konfirmationen eingereichten Talons werden den Parteien Rückscheine ausgefolgt, in welchen der Zeitpunkt angegeben ist, zu welchem die entsprechenden Couponbogen gegen Abgabe des Rückscheines behoben werden können. Parteien, welche außerhalb Wiens in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern ihren Wohnsitz haben, ist gestattet, die Einreichung von Talons bei der k. k. Staatsschuldenkasse durch Vermittlung der k. k. Steuerämter und außerhalb Nieder-Osterreichs auch durch Vermittlung der k. k. Landesstellen (Landes-Haupt-, Finanz-Landesstellen, Landeszahlämter, Kreis-Landesstellen in Krain) derart zu bewirken, daß die Talons in derselben Weise, wie es für die Einreichung bei der k. k. Staatsschuldenkasse vorgeschrieben ist, dem k. k. Steueramte, beziehungsweise der k. k. Landesstelle zum Behufe der Einreichung an die k. k. Staatsschuldenkasse gegen Empfangsbefähigung übergeben und seinerzeit die von dieser Stelle an das Steueramt, beziehungsweise Landesstelle gelangenden Couponbogen dafelbst gegen Rückstellung der Empfangsbefähigung übernommen werden.

Der Zeitpunkt der Ausfolgung der Couponbogen wird in letzterem Falle dem Einreicher leitens des Steueramtes, beziehungsweise der Landesstelle bekanntgegeben werden.

4.) Bei den unter 2.) b, c, d, e, f, g und h genannten Vermittlungsstellen sind die Talons mittels doppelt ausgefertigter Verzeichnisse einzureichen, welche die nach Wertkategorien getrennt anzuführenden Nummern der Talons enthalten und von der Partei unter Angabe ihres Wohnortes gefertigt sein müssen.

Die eingereichten Talons werden von den Vermittlungsstellen mit der Befähigung der Anmeldung versehen und sodann der Partei unter Angabe des Zeitpunktes, zu welchem die Couponbogen erhoben werden können, zurückgestellt. Zur angegebenen Zeit werden der Partei die neuen Couponbogen gegen Beibringung und unter Einziehung der mit der Befähigung der Anmeldung versehenen Talons von der betreffenden Vermittlungsstelle ausgefolgt werden.

5.) Die neuen Couponbogen werden an die Parteien in allen Fällen mientgeltlich verabfolgt.

Fin. rav. stv. 23.003 ex 1904.

Objava c. kr. finančnega ministrstva

Obloča se izdaje novih kuponskih pol k 4% srebrnim prioritetenim obligacijam galiske Karol-Ludovikove železnice.

Z ozirom na to, da zapadejo s prvim januarjem 1905 taloni 4% srebrnih prioritetenih obligacij galiske Karol-Ludovikove železnice à 5000 gld., 1000 gld., 300 gld. in 100 gld. avstrijske veljave v srebru, določa se glede izdaje novih kuponskih pol naslednje:

- Izdaja novih kuponskih pol, ki obsegajo 34 polletnih kuponov po 100, oziroma 20, 6 in 2 gld. v srebru a. v. s. zapadlimi roki: 1. julij 1905 do 1. januarja 1922 in po en talon s zamenjalnim rokom januar 1922, se bo pričela s 1. januarjem 1905.
- Nove kuponske pole se lahko dvignejo:
 - na Dunaju: pri c. kr. blagajni državnih dolgov;
 - v Frankobrodu ob Menu: pri «Nemski efektni in menjalni banki» in pri «Bratih Bethmann»;
 - v Berlinu: pri «Mendelssohn in Cie.»;
 - v Lipskem: pri «Splošnem nemškem kreditnem zavodu»;
 - v Monakovem: pri «Mercku, Fincku in Cie.»;
 - v Stuttgartu: pri «Württembergski zadrugi banki»;
 - v Hamburgu: pri «Severonemški banki»;
 - v Breslavi: pri «Slezjski bančni zadrugi».
- Pri blagajni državnih dolgov morajo stranke, če prinesejo več kot eden talon, vložiti talone s konsignacijami, ki jih je napraviti ločene po vrednostnih kategorijah. Če je več konsignacij, je treba predložiti sumarij in v njem navesti število paketov in talonov. Posamezni taloni se vložijo brez konsignacije, vendar se zapišeta na hrbtu talona ime in naslov vložitelja. Posamezno vloženi taloni likvidirajo se takoj ter se izročijo dotične kuponske pole strankam še na dan vložitve. Za talone, vložene s konsignacijami se izročijo strankam povratnice, v katerih je naveden čas, kdaj se morejo dvigniti dotične kuponske pole proti izročilu povratnice. Strankam, ki stanujejo zunaj Dunaja v kraljestvih in deželah, zastopanih v državnem zboru, se dovoljuje, vložiti talone pri c. kr. blagajni državnih dolgov s posredovanjem c. kr. davčnih uradov in izven Nižjeavstrijskega tudi s posredovanjem c. kr. deželnih blagajen (deželnih glavnih blagajen, finančnih deželnih blagajen, deželnih plačilnic, filijalne deželne blagajne v Krakovem) in sicer tako, da se izročijo taloni proti potrdilu sprejema na isti način, kakor je predpisan za vložitev pri c. kr. blagajni državnih dolgov, c. kr. davčnemu uradu, oziroma c. kr. deželni blagajni v svrhu vposiljatve na c. kr. blagajno državnih dolgov in se istotam svojočasno sprejme od te blagajne davčnemu uradu, oziroma deželni blagajni dopolniti kuponske pole proti vrnitvi potrdila. Čas izročitve kuponških pol bo v zadnjem slučaju naznanil vložitelju davčni urad, oziroma deželna blagajna.
- Pri posredovalnicah, imenovanih pod 2.) b, c, d, e, f, g in h se morajo vložiti taloni z dvojnimi seznamami, obsegajočimi številke talonov ločene po vrednostnih kategorijah in podpisanimi od strank z navedbo stanovanja. Na vloženi talonih se pri posredovalnici potrdi prijava in se potem isti vrnejo stranki, kateri se ob enem naznani čas, kdaj more kuponske pole dvigniti. Ob navedenem času se bodo pri dotični posredovalnici izročile stranki nove kuponske pole proti temu, da se prinesejo in vrnejo glede prijave potrjeni taloni.
- Nove kuponske pole se izročijo strankam v vseh slučajih brezplačno.

500 Kronen

Belohnung bezahle ich demjenigen, welcher mir einen Beweis erbringen kann, dass ich irgendwohin eine Zuschrift wegen Verteilung der Neujahresgeschenke verschickt habe, und bezeichne ich diejenige Person, welche meine Firma in gesagter Weise verleumdete, als einen Lügner.

M. Spreitzer
 Kaufmann in Laibach.
 (5057)

(5009) 3-1 T. 6/4

Amortifizierung.

Über Antrag der Frau Maria Marinč, Private in Tsch. n. Österr.-Schlesien, wird die Einleitung der Amortifizierung ihres angeblich in Verlust geratenen Einlag büchels der Stadt Gottscheer Sparkasse Nr. 12 755, lautend auf 2000 K, brwilligt.

Der Inhaber dieses Einlagebüchels wird daher aufgefordert, dasselbe binnen sechs Monaten von der Ausfertigung dieses Ediktes so gewiß in Vorlage zu bringen, als es sonst nach Verlauf dieser Frist für amortifiziert erklärt würde.

K. k. Kreisgericht Rudolfswert, Abt. I, am 7. Dezember 1904.

Christbaumbehänge.

Größte Auswahl in Zucker, Fondant, Likör, Schokolade, Marzipan, Gelee sowie in verschiedenen Behängen aus feinstem Gebäck zu billigsten Preisen; ferner empfehle ich Weihnachts-Lebkuchen wie Limoni-Tafeln, Mandelstangel, Nürnberger Mandeln, Lebkuchen, Basler glaciert, Pariser Pastersteine, Pigeolstangeln und Salzburger Lebkuchen, feinst, mit Früchten gefüllt (Novität), sehr beliebt, und Auswahl von feinstem Teegebäck, ebenso sind verschiedene Gattungen Christbaumkerzen, glatt und in Renaissanceform, zur Auswahl.

Zu zahlreichem Besuche mich empfehlend, (5052) zeichne ich achtungsvoll 3-1

Theodor Novotny

Zuckerbäcker, Lebzelter und Wachszieher
 Wienerstrasse Nr. 11.
 Nach auswärts prompte Lieferung, solide und billigste Bedienung.

(4832) 3-3 T. 19/4

Uvedba postopanja, da se za mrtvega proglasi France Intihar, tudi Indihar.

France Intihar (Indihar) rodil se je 11. marca 1852 v Kamniku št. 8, okraj Vrhnika. Njegovi starši so bili Janez in pa Marija (roj. Suhadolnik). Star okoli 12 let zapustil je svojo domovino, ter je od tačas neizvesten ostal.

Ker utegne potemtakem nastopiti zakonita domneva smrti po zmislu § 24., št. 2 o. drž. z., se uvaja po prošnji Janeza Intiharja iz Kamnika št. 8, postopanje v namen proglasitve pogrešanega za mrtvega. Vsakdo se torej pozivlja, da sporoči sodišču ali skrbniku gospodu Lovrencu Smoletu, posestnik v Kamniku št. 38, okraj Vrhnika, kar bi vedel o imenovanem.

France Intihar se pozivlja, da se zglati pri podpisnem sodišču ali mu na drug način da na znanje, da še živi.

Po 1. januarju 1906 razzodilo bo sodišče po zopetni prošnji o proglasitvi za mrtvega.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani, odd. III, dne 1. decembra 1904.

Das Gremium der Kaufleute in Laibach gibt allen Kaufleuten bekannt, dass sie ihre Geschäfte am Sonntage vor Weihnachten, d. i. am 18. d. M., von 7 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags und von 3 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends im Sinne des Landesgesetzes für Krain vom 16. August 1902, L. G. Bl. XV. Stück, offen haben dürfen.

Der Obmann.

PATENT HATSCHEK

Eternit-Schiefer

(ges. gesch. Bezeichnung für Asbest-Zement-Schiefer.)

Das beste Dach der Gegenwart

Feuer- und sturmsicher, wetterfest, reparaturlos, leicht, vornehm und billig.

Eternit-Werke LUDWIG HATSCHEK

Vöcklabruck **Wien** Budapest Nyerges-Uyfalu
Oberösterreich. IX/1, Berggasse 11. Andrassystrasse 33. Ungarn.

Weitgehendste Garantien.

Erstklassige Referenzen. Verlangen Sie Muster und Prospekte.

General-Repräsentanz: Portland-Zement-Fabriks-A. G. Lengenfeld, Triest.

2696) 52-23

Maria
Theresienstrasse

R. LANG, Laibach (Koliseum)

(1889) 52-32

Reiches Lager von Möbeln aller Art in jeder Preislage. Spiegel, Bilder in allen Grössen.

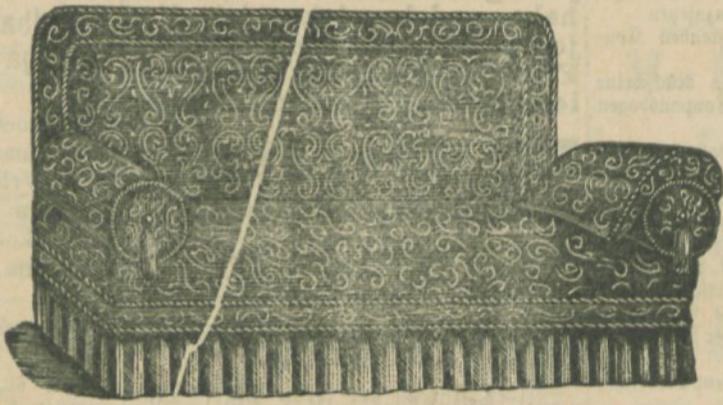
Altdeutsche Schlafzimmer von 180 fl. aufwärts. Dekorations-Divans.

Spezialist in Brautausstattungen. Grosse Lagerräume Parterre und I. Stock.

Speisezimmer-, Salon-, Sitz-Garnituren. Vorzimmer-Einrichtungen.

Eisenmöbel, Kinderbetten und Kinderwagen in allen Preislagen.

Komplette Einrichtungen für Villen. Spezialität: Gasthaussessel.



Stauend billig für Hotels, Villen und Sommerfrischen: 52 fl.

Drahtnetz-Matratzen, Afrique- und Rosshaar-Matratzen, prima Qualität, stets lagernd.

Ein Zimmer
I Bett,
I Nachtkästchen,
I Waschkasten,
I Kleiderkasten,
I Tisch,
I Wandspiegel.

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes.

Ein grosses, nett möbliertes Monatszimmer

ist Wolfgasse Nr. 1, II. Stock, zu vermieten. (4966) 3-3

Kompagnon mit 6000-10.000 K

wird zu einem konkurrenzlosen Unternehmen von einem Fachmanne gesucht. Nichtantonyme Anträge an die Administration des «Slovenski Narod» sub «Tehniška moč». (4970) 3-2

Adressen

aller Berufe und Länder zur Versendung von Offerten behufs Geschäftsverbindungen mit Portogarantie im **INTERNAT. Adressenbureau Josef Rosenzweig & Söhne, Wien, I., Bäckerstrasse 3.** Interurb. Telefon Nr. 16.881. Prosp. franko. Budapest, V., Nador utca 13 (4761) 20-3

10jährige vollste reelle Garantie

bietet das Klavier-Etablissement des

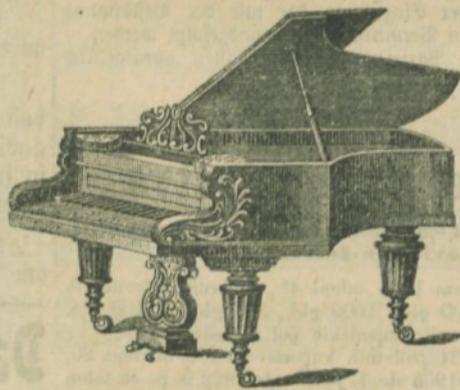
Alois Kraczmmer Laibach

Petersstr. 4.

Grosses Lager von neuen Mignon-Flügeln von fl. 280.-, Pianinos von fl. 250.- aufwärts.

Generalvertreter der Hoffirmen L. Bösendorfer und Gebrüder Stingl in Wien.

Umtausch. (5028) 3-1 Teilzahlung.

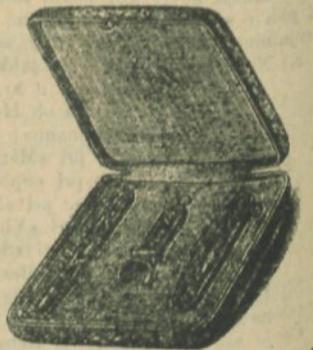


Einzig dastehend!
Neue moderne Gesangsrichtung!

Harzer Kanarien

Originalblut „Seifer“, garantiert goldreine Nachzucht mit schwerer tiefer Knorre, Hohlklingel, sehr tiefen, brillanten Hohlrollen, bis in die vierte Lage fallend, zart, weich schockelnd, mit tiefen Dau-Dau-Pfeifen und langem Vortrag empfiehlt A. Brezina, Kanarienzüchterei Olmütz. Zuchtbuch u. Preisliste mit ungemein überraschendem Inhalt gratis. (4877) 6-2

Echte Silber-Herrengarnitur



bestehend aus feinst graviertem u. zisellertem Silber-Crayon, Silber-Zigarrenabschnelder und Silber-Federmesser in feinem Etui. Alle drei Gegenstände sind echt Silber, k. k. punziert und garantiert gebrauchsfähig. — Preis der Garnitur mit Etui fl. 4.50. Josef Spiering, Wien, I., Postgasse 2/2. (5021) 10-1

Preise!
Billigste

Pelzwaren

in schönster Auswahl empfiehlt
ERNEST SARK
Ecke der Judengasse und Burgplatz.



(4516) 6

Herrn! Santal Grötzner

(445) 42-6
Aus luftleeren Perlen mit beitem Lie des Santalbaumes 0.28 gefüllt, ärztl. warm empfohlen bei Blasen- und Harnleiden usw., absolut unerschöpflich, prompt wirksam. Man hüte sich vor Nachahmung und zu teueren Kapiteln. Preis 3 K. Zu haben in den Apotheken. Engrosverkauf: Wien, I., Rudolphplatz 5, Apotheker.

Billige böhmische Bettfedern!



5 Kilo: neue geschlossene K 9·60, bessere K 12·—, weiße daunenweiche geschlossene K 18·—, K 24·—, schneeweiße daunenweiche geschlossene K 30·—, K 36·—.
Versand franko per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet. (4455) 6-6

Benedickt Sachsel, Lobes 42
Post Pilsen, Böhmen.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch das orientalische Kraftpulver von **D. Franz Steiner & Co., Berlin** preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung und Hamburg 1901, Berlin 1903. In 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Aerztliche Vorschrift. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis: Karton K 2·50. Postanweisung oder Nachnahme. Zu beziehen bei (4894) 13-7

Apotheker Jos. v. Török
Budapest 73, Königsgasse 12.

Olmützer Quargel

(Bierkäse). Die erste Olmützer Quargelkäse-Erzeugung von (5031) 52-51

C. HAASZ

offert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Nr. II 64 h, Nr. III 96 h, Nr. IV K 1·20, Nr. V K 1·60 per Schock. Ein Postkistel von zirka 5 kg franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns K 3·80.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, ohne Sommersprossen, eine weiche, geschmeidige Haut und einen rosigen Teint?
Der wasche sich täglich mit der bekannten medizinischen (1024) 50-40

Bergmanns Lilienmilchseife
(Schutzmarke: 2 Bergmänner)
von Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a./E.
Vorrätig à Stück 80 h bei
J. Wutschera Nachf. V. Schiffer, Drogerie A. Kanc, Friseur Otto Fettich-Frankheim in Laibach.

GROSSTE AUSWAHL **BILLIGSTE PREISE.**

Sauberste Ausführung

Reparaturen Ueberziehen

L. Mikusch
Laibach
R thausplatz Nr. 15.

(231) 48

Schutzmarke: „Anker“

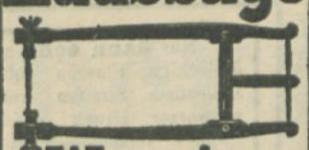
Liniment. Capsici comp.,
Erlaubt für
Bain = Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preis von 80 h., K. 1.40 und 2 K. vorrätig in allen Apotheken.
Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke Anker aus Richters Apotheke an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Richters Apotheke
zum „**Goldenen Löwen**“ in Prag
Eltjabethstrasse Nr. 5 neu. Versand täglich.

(4213) 98-10

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis. Wien (3982) 25-11

Herren!

Zambakapseln
gefüllt mit dem Öle des Santelbaumes 0,2.

Viele Dankschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden schmerzlos in wenigen Tagen. Ärztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.

Alleiniger Fabrikant: **ELAHR** Würzburg.

Karton zu 2 Gulden zu haben: General-Depot für Oesterreich: **C. Brady, Wien, Fleischmarkt 1.** in Laibach in den Apotheken.

Angehlich Basenra weise man im Interesse seiner Gesundheit energisch zurück. (650) 33-40

Wasserdichte (233) 48

Wagendecken

in verschiedenen Größen und Qualitäten und zu billigsten Preisen stets vorrätig bei

R. Raunzinger
Speditour der k. k. priv. Südbahn
Laibach, Wienerstrasse Nr. 15.

Die besten und vollkommensten

PIANINOS

kauft man am billigsten gegen Cassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten

ENRICO BREMITZ
k. k. Hoflieferant
Triest, Börsenplatz 9.
Cataloge u. Condit. gratis u. franko.

(3456) 60-7

Geld-Darlehen

reell, rasch und sicher besorgt **Kapital-Kreditbureau S. Riba, Prag,**
696 — I. (4987) 3-2

Gesucht
energischer (4982) 3-2

Bruchmeister

zur selbständigen Leitung des Steinbruches einer grossen Zementfabrik in Niederösterreich. Übertragung der Erzeugung im Akkord. Eigenhändig geschriebenes Gesuch sowie Zeugnisabschriften und Angabe des Lebenslaufes, der bisherigen Tätigkeit und von Referenzen wird verlangt. Offerte sub: „**W. K. 7876**“ befördert **Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.**

Christbaum-Schmuck

enthält alles, was zum Schmücken und zum Belichten eines Christbaumes nötig ist. 240 Stück in Karton fl. 1·95.
Pracht-Sortiment für gr. Bäume. 310 Stück in eleg. Karton fl. 3·75.

Versand nur gegen Voreinsendung oder per Nachnahme.

Emil Storch, Wien
Mariahilferstrasse 7-1.
Auf Verlangen wird ein Weihnachts-Preiskurant mit über 1000 Abbildungen gratis beigegeben. (4613) 9-9

Behördlich bewilligter

gänzlicher Ausverkauf
wegen Auflösung des Geschäftes

UHREN
in Gold, Silber, Nickel, Stahl; Pendel-, Wand- und Wecker-Uhren
unter **Fabrikspreisen**
bei (4591) 24-9

FRIEDRICH HOFFMANN
Laibach, Wienerstrasse 12.
Passende Weihnachtsgeschenke!

Annahme von Reparaturen wie früher.

Annahme von Reparaturen wie früher.

TRIUMPH-SPARHERD



Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen. (1134) 25-30

Haupt-Catalog franco gegen franco

SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.

V letu 1856. ustanovljeni denarni zavod

Obrtnega pomožnega društva
registrovane zadruge z omejenim poroštvom

v Ljubljani, Židovske ulice št. 8

sprejema hranilne vloge in jih izplačuje vsak delavnik od pol 9. do 11. ure popoldne in od pol 5. do 6. ure popoldne s polnimi po 4 1/2 od sto naraslimi obrestmi brez odbitka rentnega davka, katerega za vložnike društvo samo plačuje.
Rezervni zaklad, ki tvori društvu lastno premoženje, znaša 114.845 kron. (2838) 18-17

Die wertvollste Weihnachtsgabe in Betätigung selbstloser Fürsorge ist die **Lebensversicherung zugunsten der Familie.**

Dieser Zweck wird besonders vorteilhaft erreicht bei der **Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit,** der ältesten deutschen und größten europäischen Anstalt ihrer Art. Hier kommen die stets hohen Überschüsse den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute und die Versicherungsbedingungen sind außerordentlich günstig (Unverfallbarkeit von vornherein, Unaufsichtbarkeit und Weltpolizze nach zwei Jahren). Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch

Ed. Mahr
Laibach, Judengasse Nr. 4. (187) 2-2

MODE- und SEIDENWAREN
HERREN- und DAMEN-
SCHNEIDERZUGEHÖR.

ERNEST SARK

LAIBACH
ECKE JUDENGASSE UND BURGPLATZ.
(2786) 1

Mütter

gebete den Säuglingen und Kindern in den Entwicklungsjahren bei Bluteere, Strophulose, Anämie, Rachitis, bei Appetitlosigkeit, Reuchhusten dreimal täglich einen Eßlöffel der

Johann HOFF'schen Malzextrakt-Nahrung

auf ein Glas Milch, Condol-Cacao, Mehl, Haferbrei etc. Vorrätig in Apotheken und Drogerien. 1904: Großer, goldener Staatspreis.

Nährmittelwerke Johann Hoff, Stadlau. (4991)

Was schenke ich geistreich' u. geschmackvoll?

Jedermann hochwillkommen ist eine Flasche

Florianlikör oder Florianbitter

feiner Qualität zur periodischen Magenstärkung!

In Flaschen zu 1, 1/2 und 1/4 Liter, erhältlich in der Pflanzendestillation „Florian“ (Firma Edmund Kavčić, Laibach, und in anderen Geschäften. (1961) 181

Achten Sie auf den Namen „Florian“!

Grasmücke

zu kaufen gesucht. Anträge unter «Grasmücke» an die Administration dieses Blattes. (4959) 3-3

Trinket Klauers

„Triglav“.

Gesündester aller Liköre. (1174) 143-115

Akad. Porträt-, Wappen-, Schilder- und Schriftenmaler B. Grosser

Laibach, Quergasse 8 gegenüber dem städt. Volksbade. (4765) 15-9



Panorama International

Laibach, Pogačarplatz. (5037)

Photoplastische Kunstausstellung

Billigster Ersatz einer Reise durch die ganze Welt.

Samstag, den 17. Dezember 1904

letzter Ausstellungstag

der herrlichen Reise im malerischen

TIROL

von St. Anton bis zum Bodensee.

Von Sonntag, den 18. bis inklusive

24. Dezember:

Ein interes. Besuch der Schlösser

Versailles

Gross- und Klein-Trianon.

Geöffnet, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und von 2 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends.

Eintrittspreise: Eine Reise 40 h, für Studenten, Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 20 h. Abbonnementskarten für 6 Reisen 2 K, für 10 Reisen 3 K, Studenten, Kinder und Militär die Hälfte.

Schulen und Vereine haben Ermässigung.

Zur täglichen Lieferung frischer (4900) 3-3

Rehe und Hasen

während der ganzen Jagdsaison empfiehlt sich dem P. T. Publikum

Kržan, Herrengasse 15 (Palais Auersperg).

Gegründet 1842.

Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl

Laibach

Miklošičstrasse Nr. 6

Ballhausgasse Nr. 6.

Telephon 154. (4556) 297-28

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!!

W. Maagers echter, gereinigter



LEBERTHRAN

(in gesetzlich geschützter Adjustierung) gelb per Flasche K 2.- weiss 3.-

von Wilhelm Maager in Wien. (065) 6-4

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depôt und Haupt-Versand für die österr.-ungar. Monarchie bei:

W. Maager, Wien III. 3., Heumarkt 2.



Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Erstklassiges österr. Erzeugnis!

* Kleinosches Derby sec *

hergestellt aus französischem Wein.

* Kleinosches Goldmarke *

hergestellt aus inländischem Wein.

Allseits vorrätig.



(4873) 5-2

Hygienische Entstaubung von Wohnungen, Fabriks-Etablissements etc.

Vacuum-Cleaner

Peter Matelič.

Teppiche und Möbel werden zur Reinigung und Aufbewahrung übernommen.

Wohnungs-Reinigungsanstalt, Laibach, Pfalzgasse Nr. 14.

(4679) 25-8